

Hessischer Schwimm-Verband e.V.

im Landessportbund Hessen e.V.

Berichtsheft

Jahresberichte 2019 der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder

Ansprechpartner

Präsident

Michael Scragg
RA Kanzlei
Am Freiheitsplatz 22
63450 Hanau
06181-256041
scragg@gmx.de

Vizepräsident Leistungssport

Manuel Martin
Langer Weg 68
65760 Eschborn
06173-9549560
manuel@martin-kronberg.de

Schwimmwart

Markus Klotz
Philipp-Reis-Straße 16
63538 Großkrotzenburg
06186-1231
markus-klotz@t-online.de

Wasserballwart

Manfred Vater
Am Hirtenschild 29
63073 Offenbach
069-893671
vater-transport@t-online.de

Fachwart Schule und Verein

Michael Ulmer
Rhönstr. 117
60385 Frankfurt
069-90437105
michael.ulmer@schwimmzentrum-frankfurt.de

Ehrenpräsident

Dr. Werner Freitag
via HSV-Geschäftsstelle
0176-84450665
w.w.freitag@web.de

Vorsitzender Bezirk Süd

Richard Thürauf
Friedrich-Ebert-Str. 14
69502 Hemsbach
06201-42749
vorsitzender@hsv-sued.de

HSV-Geschäftsstelle

Thomas Kittel
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
069-6789-208
info@hessischer-schwimm-verband.de

Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung

Anne v. Soosten-Höllings
Am Zillergarten 15a
63322 Rödermark
06074-67448
soosten-hoellings@gmx.de

Landestrainer Schwimmen

Shila Sheth, Benjamin Friedrich
via HSV-Geschäftsstelle
0162-2448405, 0177-7283392
s.seth@hessischer-schwimm-verband.de
b.friedrich@hessischer-schwimm-verband.de

Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler
Kelkheimer Straße 18
65812 Bad Soden
06196-23472
aws.gaessler@t-online.de

Fachwartin BFG-Sport

Helga Prasler-Greifenstein
Im Lorsbachtal 46
65719 Hofheim
06192-291966
helga.prasler@googlemail.com

Vorsitzender Bezirk Mitte

Joachim Bürger
Fichtestr. 23
63303 Dreieich
06103-5019854
joachimbuenger@t-online.de

Vorsitzender Bezirk Nord

Stefan Rios
Rückertstr. 8
34125 Kassel
0561-877810
s.rios@t-online.de

Vizepräsidentin Finanzen

Antje Praefcke
via HSV-Geschäftsstelle
06192-966855
antje.praefcke@t-online.de

Vizepräsident Recht

Gesine Wilke
Via HSV Geschäftsstelle
gesine.wilke@icloud.com

Fachwart Lehrwesen

Robert Collette
via HSV-Geschäftsstelle
06131-3923853
r.collette@hessischer-schwimm-verband.de

Springwartin

Susanne Beyer
Am Eselsborn 1c
55268 Nieder Olm
0170-2841909
s.beyer72@web.de

Jugendwart

Tobias Rohrbach
Fechenheimer Weg 79
63477 Maintal
06109-67805
tobias.rohrbach@gmx.net

Vorsitzender Bezirk West

Heinz Emmerich
Am Biengarten 12
35447 Reiskirchen-Ettingshausen
06401-2283203
heinz.emmerich@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

ANSPRECHPARTNER	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN LEISTUNGSSPORT	7
BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN BREITENS./SPORTENTWICKLUNG	9
BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN RECHT	13
BERICHT DES SCHWIMMWARTES	14
BERICHT DER MASTERSBEAUFTRAGTEN	25
BERICHT DER SYNCHONSCHWIMMWARTIN	31
BERICHT DES WASSERBALLWARTES	37
BERICHT DER SPRINGWARTIN	40
BERICHT DES FACHWARTES FÜR SCHULE UND VEREIN	44
BERICHT DER FACHWARTIN FÜR BFG	47
BERICHT DER SCHWIMMJUGEND	50
BERICHT DES LEHRWARTES	55
BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE	57

Bericht des Präsidenten

Michael Scragg

Gut 1½ ereignisreiche Jahre sind seit meiner Wahl zum Präsidenten des Hessischen Schwimmverbands (HSV) im August 2018 vergangen. Und schon steht im Jahr 2020 wieder ein Verbandstag an. Die Zeit vergeht nicht nur wie im Flug. Der Verbandstag findet auch schlicht ein halbes Jahr früher statt als in der jüngeren Vergangenheit. Auf und nach dem letzten Verbandstag wurde eine Rückkehr ins erste Halbjahr gewünscht. Die Umsetzung dieses Wunsches war nicht ganz leicht, da dies mit allen sonstigen Terminen im HSV und darüber hinaus abgestimmt sein muss. Für den Verbandstag 2020 wurde schlussendlich der 9. Mai als Termin festgelegt. Ende 2019 stellte sich heraus, dass dieser nun mit einer Hauptausschuss-Sitzung des LSBH kollidiert. Auch dort werden wir aber parallel zum Verbandstag gut vertreten sein. Wo ein Wille ist findet sich ein Weg. Und genau hiermit verbinde ich die Arbeit in den letzten 1 ½ Jahren. Im HSV ist viel Wille vorhanden. Entsprechend zahlreiche neue Wege wurden in 2019 gefunden und beschritten.

Seit dem 01.03.2019 ist Benjamin Friedrich als Landestrainer Nachwuchs gemeinsam mit unserer Landestrainerin Shila Sheth für den HSV tätig. Benjamin Friedrich war selbst aktiver Leistungsschwimmer und kann aus seiner Aktivenzeit unter anderem zwei Vizeeuropameistertitel (2003 und 2004) vorweisen. Er setzt sich seit 2008 am Beckenrand für den Schwimmsport ein. Der diplomierte Sportwissenschaftler und Inhaber der A-Lizenz bringt zudem reichlich Erfahrung als ehemaliger Lehrbeauftragter an der Universität Mainz für das Landestraineramt mit. Von Beginn an hat sich Benjamin Friedrich mit vollem Einsatz seiner neuen Aufgabe gewidmet. Beide Landestrainer sorgen gleichsam für ein umfangreiches, ambitioniertes Jahresprogramm, ob auf Sportler- oder auf Trainerebene. Sie vertreten den HSV über die Landesgrenzen hinaus in zahlreichen Gremien und setzen ihre gesamte Energie für den Schwimmsport ein. Dies fordert uns als Vorstand, es fordert die Geschäftsstelle und damit fordert es auch den gesamten HSV. Genau so soll es sein.

In den letzten zwei Jahren lag der Fokus auf Verbandsebene auf der Umsetzung des Programms „Neuausrichtung des Leistungssports“ des LSBH. Mit diesem Programm beschreitet der LSBH in enger Abstimmung mit dem HMdLuS einen „Hessischen Weg“ für den Leistungssport. Als Einstieg in die Umsetzung freute sich der Vorstand auf besondere Unterstützung durch Lothar Räcke, der in verschiedenen leitenden Funktionen für das HMdLuS tätig war. Im Sinne einer Einführung brachte er den HSV auf einen guten Weg und erleichterte dem Vorstand die Orientierung im Hinblick auf die Frage, was für uns als Landesfachverband wichtig ist. In der Nachwirkung ein absolut positiver Einstieg. Herrn Lothar Räcke gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

In zahlreichen Gesprächsrunden haben sich der Vorstand, die Geschäftsstelle, die Landestrainer und die Präsidiumsmitglieder im Anschluss auf den Weg gemacht. In Arbeitsgruppen wurden zahlreiche Ergebnisse erarbeitet. Diese sind zum Teil bereits umgesetzt. Teilweise steht die Umsetzung noch aus oder ist von weiteren Entwicklungen abhängig.

Die Punkte „Athletenvertretung“ und „Trainerrat“ wurden strukturell hinten angestellt, bis auf LSBH-Ebene erarbeitet ist, nach welchen Kriterien diese dort gebildet werden sollen. Dies wird innerhalb der nächsten zwei Jahre feststehen. An der Erarbeitung sind wir mit eigenen Vertretern aus unseren Reihen beteiligt. Bereits jetzt wurden einzelne Punkte umgesetzt. Eine erste Trainertagung hat bspw. bereits am Pfingstmontag 2019 unter Beteiligung toller Referenten und großem persönlichen Einsatzes unserer Trainer im HSV stattgefunden. Diese wird jährlich etabliert und bereits jetzt sind weitere Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen angelaufen.

Ergebnis zahlreicher Gespräche in den vergangenen Monaten sind die vom Präsidium erarbeiteten Satzungsänderungen, welche auf dem anstehenden Verbandstag beschlossen werden sollen. Hierzu gehört auch die Einführung einer Geschäftsordnung des Verbandstags, die sich an derjenigen des Deutschen Schwimm-Verbands orientiert.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich ein erheblicher Bedarf. Aus allen Gremien und Sitzungen und vielen Einzelgesprächen nehmen wir als Verband eine besondere Bedeutung für diesen weiter auszubauenden Bereich wahr. Mit der im November 2019 neu aufgesetzten Homepage wurde ein erster Baustein umgesetzt. Plattformen in den sozialen Medien sind der nächste Schritt. Eine regelmäßige professionelle Begleitung sowie die kontinuierliche, aktive Vermarktung des HSV als Verband und Dienstleister sind Herausforderungen, denen wir uns stellen wollen. Wir wollen (noch) mehr wahrgenommen werden. Das erfordert den Einsatz von mehr Mitteln.

Die Professionalisierung des HSV insgesamt und im Besonderen des Leistungssports sind Themen, die uns permanent beschäftigen. Für unsere Hauptamtler und uns als Ehrenamtler ergeben sich ständig neu hinzutretende Aufgabenfelder, deren ehrenamtliche Bearbeitung auf Dauer nicht umsetzbar ist. Im Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung sind zahlreiche zusätzliche Aufgaben für uns hinzugekommen. Die hessenweite Etablierung und Begleitung der Regionalen Talentzentren (RTZ's) verbinden Standorte mit Vereinen, Schulen und Verbänden über die Sportarten hinweg, ob Baunatal, Darmstadt, Dillenburg, Frankfurt, Fulda, Gelnhausen, Offenbach, Wetzlar oder Wiesbaden – an allen Standorten sind wir als Verband im Rahmen der Erarbeitung und Begleitung von Standortkonzepten gefordert. Der DSV und die Bundesebene nehmen uns mit der Umsetzung Regionaler Zielvereinbarungen und der Umsetzung von PotAS gehörig in Anspruch. Allein die Abstimmung dieses Konzepts in Telefonkonferenzen, Sitzungen und Emailverkehr bedeuteten 50 Arbeitsstunden Zeit, die von meiner Seite ehrenamtlich zu leisten waren. All die Arbeit ist erforderlich, um im Leistungssport weiter wahrgenommen zu werden. Und der HSV ist im Leistungssport dank vielen Willens auf allen Ebenen zu Recht ein Schwergewicht auf Bundesebene. Die Datenschutzgrundverordnung bringt genau die Belastungen mit sich, die bei jeder Gelegenheit von mir und anderen Vertretern des Sports angeprangert werden. Unser Personal und die verantwortlichen Ehrenamtler nehmen mehrmals im Jahr an Schulungen teil, alle Dokumente und Formulare mussten überarbeitet und müssen auf dem neuesten Stand gehalten werden. Das Transparenzregister wurde uns dann als besonderes „Highlight“ ebenfalls noch auf den Berg an Verwaltungsarbeit gepackt. Bei jeder Maßnahme muss abgefragt und im Anschluss darauf geachtet werden, wer wen ablichtet und ob dies überhaupt erlaubt ist. Mit einer neuen Steuerberatung und neuen steuerlichen Anforderungen gehen zahlreiche Neuerungen einher, deren Umsetzung ein gehöriges Maß „mehr“ an Arbeit erfordert. Als Partner eines Kindeswohlprojekts des LSBH werden von uns regelmäßig stattfindende Arbeitssitzungen eingefordert, die unsere Ehrenamtler, Landestrainer und die Geschäftsstelle miteinander koordinieren müssen. Und, und, und... Was bedeutet dies für uns? Unsere Geschäftsstelle und unsere Landestrainer nehmen zahlreiche zusätzliche Aufgaben wahr, die allesamt wichtig sind, aber ein mehr an Arbeit mit sich bringen und teilweise nur unter außerordentlichem zusätzlichem ehrenamtlichen Einsatz leistbar sind. Ohne weiteres hauptamtliches Personal wird dies zukünftig nicht mehr leistbar sein. Genau diesen Weg wollen wir aber möglichst noch intensiver dauerhaft beschreiten. Dafür bedarf es zusätzlicher finanzieller Mittel. Der hierzu gehörige Antrag des Präsidiums des HSV drückt aus, dass wir gemeinsamen Willens sind, diesen Weg weiter zu beschreiten. Hierüber freue ich mich sehr.

Auf LSBH- und Hessenebene hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls einiges getan. Eines von vielen Beispielen greife ich heraus. Es ist auch den dort Verantwortlichen nicht entgangen, dass die „Neuausrichtung des Leistungssports“ die Landesfachverbände vor neue Herausforderungen stellt. Im Zuge dessen wurden einige Entscheidungen mitinitiiert und beschlossen. So werden die Mittel aus dem Lotteriegeschäft im Jahr 2020 um 2. Mio. € für den Hessischen Sport erhöht. 650.000,- € werden davon an die Landesfachverbände ausgeschüttet, 650.000,- € an die Sportkreise und 700.000,- € an den LSBH. Für die Sportförderung stehen dem HSV entsprechend im Jahr 2020 ca. 8.000,- € zusätzlich zur Verfügung. Die E-Kaderförderung wird als ein herauszugreifender Baustein ausgeweitet. Konkrete Zahlen werden hierzu im Laufe des Jahres 2020 vorliegen.

Der DSV hat sich im Jahr 2019 insbesondere mit sich selbst beschäftigt. Die erste Mitgliederversammlung, an der ergänzende Wahlen stattgefunden haben, hat es in zahlreichen Publikationen im Vorfeld und im Anschluss in die Nachrichten geschafft. Ganz im Gegensatz bspw. zu den außerordentlich erfolgreichen Europameisterschaften im Wasserspringen 2019, an denen unter anderem zwei goldene Titel gefeiert werden konnten und Platz 2 in der Gesamtbilanz. Der DSV hat hierüber nicht berichtet, dem Rest der Republik war es folglich lediglich eine Randnotiz wert. Ich greife diese Tatsachen als Beispiele heraus. Leider gab es im DSV im Jahr 2019 kein Miteinander und keinen Willen, gemeinsam Wege zu finden. Den hauptamtlich organisierten Leistungssport nehme ich hiervon in gewissen Bereichen aus. Hier gibt es nach wie vor gute Kontakte. Es bleibt die Hoffnung, dass ein gutes Abschneiden bei den Olympischen Spielen und auf dem Weg dorthin eine Initialzündung bewirkt, die wieder zu mehr Willen führt, sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Was bleibt als Ausblick?

In den vergangenen Jahren haben wir uns insbesondere mit der „Neuaustrichtung des Leistungssport“ beschäftigt. Die „Neuaustrichtung der Sportentwicklung“ steht als weiteres Projekt für den HSV in den nächsten Jahren an.

Im Jahr 2021 feiert der HSV ein ganz besonderes Jubiläum. Der HSV wird 75 Jahre alt. Ein derartiges Jubiläum will natürlich gebührend begangen werden. Die ersten Vorbereitungen sind hierfür bereits angelaufen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die sich für die Belange des Hessischen Schwimm-Verbands im vergangenen Jahr eingesetzt haben und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Michael Scragg

The logo for HEAD, featuring the word "HEAD" in a bold, black, sans-serif font. The letters are thick and blocky. A registered trademark symbol (®) is located at the top right of the letter "D".

Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport

Manuel Martin

Das Jahr 2019 war sportlich ein erfolgreiches für den Hessischen Schwimm-Verband, was den einzelnen Berichten der Fachwarte zu entnehmen ist. Vorstandsseitig unterstützten wir die Sparten bei Fragen und Problemen. Ein regelmäßiger Austausch findet statt. Das wir in Hessen mit Schwimmen, Springen, Synchronschwimmen und Wasserball weiterhin alle vier Sparten haben ist etwas Besonderes.

Zum 01. März 2019 hat Benjamin Friedrich die Landestrainerstelle Nachwuchs übernommen und mit frischen Ideen und Vorstellungen positive Feedbacks eingefahren. Wenn wir weiter in Jahresberichten von sportlich erfolgreichen Jahren sprechen möchten, dann sind die Nachwuchsarbeit und die Unterstützung dieser sowohl für Verein, als auch für Verband unumgänglich. Die einzelnen Maßnahmen von Benjamin sind im Jahresbericht von Markus Klotz aufgeführt. Die drei großen Aktionen waren der LVT mit allen D-Kadersportlern im LSB (ohne Eigenbeteiligung, wie auf dem Verbandstag 2018 diskutiert), sowie die Wettkampffahren nach Belgien (2019) und Luxemburg (2020).

Der Arbeitsschwerpunkt unserer Landestrainerin Shila Sheth lag noch nach Beschluss des alten Vorstandes in der Olympiavorbereitung, darüber hinaus zeigte sie sich für das aktuell 12köpfige Perspektivteam verantwortlich.

Um auch zukünftig Olympiakandidaten aus Hessen zu haben, tauschten sich Schwimmwart Markus Klotz, die Landestrainer, Präsident Michael Scragg und ich seit Herbst 2019 regelmäßig aus, um den Weg ab Sommer 2020 zu besprechen und zu planen. Das in die Jahre gekommene Stützpunktsystem ist eines der Schwerpunktthemen dieser Arbeitsgruppe. Auch die neuen Unterbauten (siehe Bericht des Präsidenten) sind hierbei zu berücksichtigen.

Jedes Konzept, jeder Weg funktioniert nur mit einem Miteinander, d.h. wir müssen alle zusammenarbeiten. Ich versuche daher regelmäßig in die Vereine reinzuhören, Meinungen zu hören und auch Missverständnisse zu klären. Wenn wir in Hessen weiter erfolgreich sein wollen, dann müssen wir sowohl die Kleinen, als auch die Großen (meist dann auch Leistungssportstarken) Vereine einbinden.

Mit der HSV-Trainertagung haben wir 2019 eine neue Veranstaltung eingeführt, welche zukünftig immer am Pfingstmontag stattfinden soll. Neben Berichten Hessischer Trainer über die Vorbereitung ihrer Sportler auf die DJM, gab es auch weitere interessante Vorträge.

Dem Land Hessen ist die Bäderproblematik bewusst, weshalb man nach dem Hai Programm nun das Folgeprogramm „Swim“ aufgelegt hat: 50 Millionen Euro in fünf Jahren für die Sanierung von Schwimmbädern. Anders als im ersten Programm, wo nur Hallenbäder Geld (max. Fördersumme eine Million Euro) bekommen konnten, sind nun auch Frei- und Naturbäder förderfähig. Ich gehöre der Expertenkommission an und berate das Innenministerium durch berufliches Fachwissen und Verbandswissen. Gefördert wird im Prinzip alles, was der Schwimmfähigkeit zu Gute kommt oder Bäder erhält.

2021 steht mit dem 75jährigen Jubiläum des HSV ein besonderes Jahr an. Eine Überlegung stellt dabei auch eine gemeinsame Hessische Meisterschaft aller vier Fachsparten an einem Wochenende am gleichen Ort dar. Vielleicht können wir dazu bereits auf dem Verbandstag etwas berichten.

Schwimmwart Markus Klotz wird auf dem Verbandstag nicht mehr antreten. 11 Jahre hat er vereinsneutral die Fachsparte geführt, auf diesem Wege ein herzliches Dank für deinen Einsatz, Markus. Dem Verbandstag wünsche ich bei der Wahl der Nachfolge ein glückliches Händchen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Abschließend möchte ich mich bei allen Vorstand- sowie Präsidiumskollegen für die Zusammenarbeit bedanken. Ein extra Dankeschön geht auch an die Geschäftsstelle, welche immer bestmöglich unterstützt.

Manuel Martin

HEAD®

Bericht der Vizepräsidentin Breitens./Sportentwicklung

Anne von Soosten-Höllings

Breitensport und Sportentwicklung – Was ist das?

Nachdem wir 2018 begonnen haben, Strukturen zur Abstimmung zwischen mir und den Fachwarten Helga Prasler-Greifenstein (Breiten- und Gesundheitssport), Michael Ullmer (Schule und Verein) und Robert Collette (Lehrwesen) zu erproben, stellte sich mehr und mehr die Frage, was eigentlich Breitensport und Sportentwicklung ausmacht und wo ist die Grenze zwischen Breiten- und Leistungssport liegt. Welche Anforderungen haben unsere Mitgliedsvereine? Ist unsere Ausbildung angemessen, darauf eingestellt, dass die Mehrheit unserer Vereine überwiegend Mitglieder im Breitensportbereich hat? Wie bearbeiten wir die Querschnittsthemen Inklusion und Integration angemessen und geben unseren Vereinen die benötigte Unterstützung? Wie bearbeiten wir unsere Schnittstellen zu anderen Bereichen wie z. B. der Jugend? 2019 entschlossen wir uns daher, als Einstieg in diese Diskussion eine Klausur „Sportentwicklung“ durchzuführen.

Klausur „Sportentwicklung im Hessischen Schwimm-Verband“

Diese Klausur hat am 8. Februar 20 stattgefunden. Vorstandsmitglieder (Präsident, Vizepräsident*in Leistungssport sowie Breitensport / Sportentwicklung), Fachwarte (Breiten- und Gesundheitssport, Schule und Verein, Lehrwesen, Vorsitzender Schwimmjugend Hessen), vier Vereinsvertreter*innen und Axel Dietrich trafen sich in der Sportschule in Frankfurt und brachten die verschiedenen Perspektiven zusammen.

Im Mittelpunkt standen die drei Schwerpunktbereiche „Breitensport Schwimmen“, „Fitness und Gesundheit“ und „Schule und Verein“ unter Berücksichtigung der Querschnittsthemen Jugend, Bildung, Integration und Inklusion. Im ersten Abschnitt setzten sich die Teilnehmer*innen damit auseinander, wie die Arbeit des Verbandes dazu bisher aussieht. Positive Aspekte wurden ebenso betrachtet wie blinde Flecken, Defizite und neue Herausforderungen. Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es vor allem darum, wie die Vereine ihren Verband sehen, welche Erwartungen sie an ihn haben und wie der Verband diese erfüllen kann. Im dritten Abschnitt stand die Struktur auf dem Prüfstand. Erste Ideen, wie sich der HSV künftig noch besser aufstellen kann, wurden erarbeitet. Der Verband ist gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Die grundsätzliche Struktur Vizepräsident*in Breitensport / Sportentwicklung und drei Fachwarte (Breiten- und Gesundheitssport, Schule und Verein, Lehrwesen) soll erhalten bleiben. Der regelmäßige Austausch zwischen diesen soll beibehalten werden, jetzt aber auch strukturell verankert werden. In einer Konferenz „Sportentwicklung“ sollen zusätzlich weitere Interessierte eingebunden werden. Deutlich wurde am 8. Februar bestätigt, wie wichtig die gemeinsame Diskussion zwischen Verband und Vereinen ist. Nur durch die direkte Partizipation der Vereine an der Verbandsentwicklung kann es gelingen, die Interessen und Bedarfe der Vereine zu erfüllen. Aber auch nur so gelingt die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Verbandsarbeit. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser partizipative Prozess nach dem Verbandstag im Mai fortgesetzt werden soll.

Ich möchte drei aus meiner Sicht wichtige Bereiche meiner Arbeit herausgreifen:

Schwimmbildung in unseren Vereinen

Seit 2008 ermittelt der Hessische Schwimm-Verband e.V. jährlich die Anzahl der in seinen Vereinen dokumentierten Schwimmbildung. Auch 2019 war die Beteiligung wieder gut. In der einschlägigen Presse wurde berichtet.

Seit dem 1. Januar gilt eine neue Prüfungsordnung für die deutschen Schwimmbabzeichen. Für 2020 gilt noch eine Übergangsfrist, in der auch die alten Pässe und Urkunden noch verwendet werden dürfen. Die komplette Prüfungsordnung steht auf unserer Homepage.

Die Schwimmbausbildung muss weiterhin in unseren Vereinen große Bedeutung behalten. Investition in die Schwimmschulen bedeutet auch, den Grundstock für erfolgreiches Leistungsschwimmen zu legen.

Integration als Schwerpunktthema

Toleranz und Offenheit in unserem Zusammenleben hat gerade im Sport eine lange Tradition. Sport kann Integration (soziale, aber auch kulturelle) fördern und zur Identifikation von zugewanderten Menschen mit unserer Gesellschaft beitragen. Das ist aber kein Selbstläufer. Wie sieht die Realität im hessischen Schwimmsport aus? Um sich dieser Frage zu nähern, haben wir im Frühjahr 2019 unsere Mitgliedsvereine nach ihrem Engagement im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund allgemein und Menschen mit Fluchthintergrund im Besonderen gefragt. Die wichtigsten Ergebnisse noch einmal zusammengefasst:

45 Vereine – fast 25 % der Mitgliedsvereine - folgten der Aufforderung und beantworteten die Fragen. Gut drei Viertel von ihnen (34) engagiert sich in irgendeiner Form. Über die Hälfte bilden Menschen mit Migrationshintergrund im Schwimmen aus, etwa ein Viertel gab noch an, auch in Wettkampfgruppen und im Erwachsenenschwimmen Menschen mit Migrationshintergrund zu beteiligen. Die Teilnahme von geflüchteten Menschen an ihren Angeboten meldete fast die Hälfte der Antwortenden zurück. Nach den Erfahrungen gefragt stellten Vereine heraus, wie unterschiedlich die Bedingungen in den Herkunftsländern sind, in denen Schwimmen meist keineswegs selbstverständlich sei. Die Erfahrungen im Schwimmbetrieb der hessischen Vereine sind dann auch sehr unterschiedlich. In manchen Rückmeldungen wurde das große Interesse und Engagement der Geflüchteten, in anderen das mangelnde Interesse, das zum Einstellen von Angeboten geführt habe, hervorgehoben. Zu den häufiger genannten Beobachtungen gehörte beispielsweise eine unregelmäßige Teilnahme an den Angeboten. Nicht ganz überraschend daher die Aussage von mehreren Vereinen, dass die Integration in den Schwimmbetrieb teilweise besonderer Aufmerksamkeit bedürfe. Schwierig sei der Kontakt zu den Eltern, Sprachhindernisse erschwerten die Integration (häufige Nennung), es bedürfe klarer Regeln. Besondere Anforderung sei die vielfach gewünschte Geschlechtertrennung. Betont wurde der besondere Stellenwert des Sports für die Integration ebenso wie der fehlende Schritt vom „besonderen Angebot“ für die Zielgruppe zur „echten Integration“.

Besondere Angebote für einzelne Gruppen haben 20 % der sich beteiligenden Vereine. Vor allem Schwimmen für Frauen wird hier genannt. Dies bieten immerhin sieben Vereine an.

Gefragt wurde auch nach der Finanzierung des Engagements. Nur 9 Vereine gaben an, das Angebot gänzlich kostenlos bereitzustellen. Jeweils ein Drittel gab an, die Angebote über Beiträge (teilweise reduzierten) und/oder über Fördermittel zu finanzieren. Etwa die Hälfte der Befragten wünscht sich mehr Unterstützung durch den Verband – die meisten nur mehr Information, 20 % Fortbildungen und nur wenige (6) fordern Austauschmöglichkeiten ein.

Die Beteiligung an und die Rückmeldungen der Umfrage zeigen deutlich: Der Hessische Schwimm-Verband ist auf einem guten Weg, es braucht aber noch viel besondere Anstrengung, Integration im Schwimmen zu realisieren. Für die meisten Vereine steht der Sport selbstverständlich im Mittelpunkt. Ein erfolgreicher Sportbetrieb braucht heute alle verfügbaren Ressourcen. Wie viele andere Sportarten fehlt es auch beim Schwimmen an personellen Ressourcen. Erschwerend kommt aber hinzu, dass die Ressource Wasser immer knapper wird. Diese Rahmenbedingungen erschweren unser gesellschaftliches Engagement. Dass trotzdem so viele Vereine sich engagieren, zeigt die große Bereitschaft, Verantwortung in gesellschaftlichen Bereichen zu übernehmen.

Im Bereich der Integration gibt es vielfältige Fördermöglichkeiten, auf die ich an dieser Stelle nochmals hinweisen möchte. Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ der hessischen Landesregierung bietet 2020 weiter Unterstützung der Vereine über die Kommunen an. Das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) initiierte und koordinierte Programm "Integration durch Sport" unterstützt seit vielen Jahren Sportvereine.

Inklusion

Inklusion ist ein Sportentwicklungsthema, das etliche unserer Vereine bereits seit langem beschäftigt. 2007 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet. Seitdem wurde in Behörden und Verbänden ein Prozess initiiert, um Menschen mit Beeinträchtigungen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Unsere Umfrage zum Stand der Umsetzung 2018 zeigte, dass in ca. jedem 10. sich beteiligenden Verein Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen am Training teilnehmen. Wichtigste Fragen in diesem Kontext sind die Finanzierung und die Absicherung. Durch die Sportversicherung sind wir gegen Risiken, die sich aus den besonderen Bedingungen in der Arbeit mit behinderten Sportler*innen ergeben, gut abgesichert. Problematisch bleibt die Finanzierung, da oft eine 1:1-Betreuung nötig ist. Ein weiterer Hinderungsgrund ist das nach wie vor schlechte Wasserflächen-Angebot.

Regelmäßig nehme ich am Runden Tisch der Spitzen- und Fachverbände zum Thema „Inklusion im organisierten Sport“ teil. 2019 stand die Planung und Vorbereitung der Veranstaltung „Fachtag Inklusion“ der Fachverbände des Landessportbundes Hessen e.V. unter dem Motto „kennenlernen



K. Bruhn (Mitte) mit Teilnehmern Foto: M. Gehrlein

– austauschen – mitnehmen“, der am 02.02.2020 durchgeführt wurde, im Mittelpunkt. Der Fachtag diente allen Verbänden, Sportkreisen, Vereinen und Übungsleiter*innen als Messe und Plattform, inklusive Sportangebote kennenzulernen und sich auszutauschen, neue Anregungen für die eigene inklusive Arbeit mitzunehmen oder sich ganz allgemein über das Thema Inklusion zu informieren. Der HSV beteiligte sich mit einem Praxisangebot „Alle Kinder sind verschieden - Schwimmen inklusiv“.

Vom 06. – 08.09.19 fand ein Wochenende mit Kirsten Bruhn, eine der herausragenden Persönlichkeiten des Schwimmsports, statt. Das Wochenende gliederte sich in

- eine Fortbildung mit zwei separaten Teilen am Fr 06.09 und Sa 07.09.19, die unabhängig voneinander besucht werden konnten. Der Freitag richtete sich an alle Interessierten aus Reihen des HSV, während die Fortbildung am Samstag speziell an die Trainerinnen und Trainer aus dem Wettkampfsport adressiert war. Leider wurde das Angebot nicht in dem gewünschten Umfang angenommen.
- eine Maßnahme für Kadersportler vom Fr 06.09 bis Sa 07.09.19: Diese Maßnahme war gut besucht.
- eine gemeinsame Maßnahme des HSV-Nachwuchses und des HBRS – ebenfalls gut besucht
- eine Filmvorführung des Films „Gold“ am Fr 06.09.19

Die Veranstaltung wurde vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport gefördert. Insgesamt hat sich gezeigt, dass Veranstaltungen zu solchen Themenbereichen keine Selbstläufer sind. Der Wunsch nach mehr Information, der immer wieder an uns herangetragen wird, passt nicht zur Beteiligung an den Veranstaltungen.

Ausblick 2020

Axel Dietrich hat auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand 2018 die Fortbildungen im Bereich des Breiten-, Freizeit und Gesundheitssports betreut (Angebote zur frühkindlichen Bildung und zu Sport im Ganztage und zur Inklusion, zu Aquafitness und Gesundheitsprävention). Dank Axels Engagement konnte auch die 17. Auflage des „Outdoor-Aqua-Running“ stattfinden. Des Weiteren organisiert er die Lehrgänge, die wir für die ZFS angeboten haben, und vertritt uns im Landesausschuss Sportentwicklung.

Da die Gründe für Axels Rücktritt nicht mehr bestehen (er sich wieder intensiv im HSV engagieren kann) und Axel das „Gesicht der HSV-Sportentwicklung“ nach außen ist, freue ich mich, dass Axel sich beim Verbandstag 2020 in Langen zur Wahl des Vizepräsidenten Breitensport und Sportentwicklung stellt.

Ich bedanke mich für die Unterstützung in den vergangenen 2 Jahren und freue mich auf neue Aufgaben.

Anne v. Soosten-Höllings

HEAD[®]

Bericht der Vizepräsidentin Recht

Gesine Wilke

Liebe Schwimmsportfreunde in Hessen,

die bei und nach dem letzten Verbandstag am 25.08.2018 vorgetragenen Kritikpunkte, insbesondere

- an der (späten) Anberaumung des Verbandstages im August und
- am Wahlverfahren

haben den Präsidenten des HSV und mich veranlasst, die gesamte HSV-Satzung „auf den Prüfstand“ zu stellen.

Die abgeänderte HSV-Satzung und auch der Entwurf einer (neuen) Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlung des HSV wurden am 04.12.2019 zunächst den Bezirksvorsitzenden vorgestellt, von den Präsidiumsmitgliedern so dann am 29.01.2020 gebilligt und einstimmig beschlossen und liegen dem Verbandstag zur Abstimmung vor.

Des Weiteren waren im Jahr 2019 erneut -neben der Arbeit im Vorstand und Präsidium- allgemeine und arbeitsrechtliche Fragen zu prüfen.

Im Herbst 2019 musste in einem Schiedsgerichtsverfahren eine Klageerwiderung verfasst werden und die Datenschutzordnung des Hessischen Schwimm-Verbandes war wegen der ab dem 25.05.2018 anzuwendenden Datenschutz-Grundverordnung zu aktualisieren.

Auch künftig stehe ich gern für rechtliche Vereins-Anfragen aus Hessen zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Gesine Wilke

HEAD[®]

Bericht des Schwimmwartes

Markus Klotz

Ein weiteres interessantes, abwechslungsreiches Jahr, wieder gespickt mit vielen hochklassigen Wettkämpfen, liegt hinter uns, auf dieses es nun zurückzublicken gilt.



D. Schmidt Foto: S. Sonnenschein

Unsere hessischen Schwimmer waren auch im vergangenen Jahr bei internationalen Meisterschaften gut vertreten. Die absoluten Highlights hierbei waren:

- Bei der Jugendeuropameisterschaft konnten Rosalie Kleyboldt (SC Wiesbaden) und Danny Schmidt (SG Frankfurt) 5 Medaillen gewinnen.

Rosalie gewann zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille mit den Staffeln, Danny eine Silbermedaille mit der 4 * 200m Freistilstaffel. Rosalie wechselte nach der Sommerpause leider nach Essen und verlies somit Hessen.

- Bei der Jugendeuropameisterschaft Freiwasser gewann Oliver Klement (TV Wetzlar) eine Silbermedaille und Timo Henning (SV Delphin Wiesbaden) eine Bronzemedaille, jeweils in den Staffeln. Mit Jon Kantzenbach (SC Wiesbaden) startete ein weiterer Hesse.
- Bei den Weltmeisterschaften in Gwangju wurde Sarah Köhler (SG Frankfurt) Weltmeisterin im Freiwasser mit der Staffel und gewann im Becken die Silbermedaille über 1500m Freistil. Weitere HSV-Starter waren Niklas Frach (TV Wetzlar), Reva Foos, Marco Koch (beide SG Frankfurt) und Anna Elendt (DSW Darmstadt). Marco und Anna erreichten bei ihren Einzelstarts jeweils die Finals.
- Marco Koch (SG Frankfurt) gewann über seine Paradedstrecke 200m Brust die Bronzemedaille bei den Kurzbahneuropameisterschaften in Glasgow. Auch hier waren mit Anna Elendt (DSW Darmstadt), Reva Foos (SG Frankfurt) und Jenny Mensing (SC Wiesbaden) weitere Hessen am Start.
- Bei der DM Kurzbahn schwamm Sarah Köhler (SG Frankfurt) einen phantastischen Weltrekord über 1500m Freistil.



T. Henning, Foto: privat

Gerade diese Erfolge lassen auf eine erfolgreiche Olympia-Saison hoffen. Allen Sportlern und deren Trainern herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen!

Diese und die weiteren in diesem Bericht dargestellten Erfolge hessischer Schwimmer und Vereine ist in erster Linie den Heimtrainern, Vereinen und Stützpunkten vor Ort zu verdanken. Hier werden das tagtägliche Training sowie die Schule, Ausbildung oder der Beruf bewältigt. Der HSV kann hier „nur“ unterstützen, helfen und ergänzen.

Berufungen in Kader des DSV:

In folgende Kader für das Jahr 2019 des DSV wurden hessische Schwimmer berufen:

Olympia-Kader

Sarah Köhler (SG Frankfurt), Reva Foos (SG Frankfurt)

Perspektiv-Kader:

Marco Koch (SG Frankfurt), Jan-Philip Glania (SG Frankfurt), Jenny Mensing (SC Wiesbaden), Anna Elendt (DSW Darmstadt), Christian Reichert (SC Wiesbaden)

Nachwuchskader 1:

Lucas Matzerath (SG Frankfurt), Rosalie Kleyboldt (SC Wiesbaden), Barbara Schaal (SV Gelnhausen)

Nachwuchskader 2:

Danny Schmidt (SG Frankfurt), Rianne Rose (TV Dillenburg)

Im November wurde der neue Kader für 2019/2020 berufen:

Olympia-Kader

Marco Koch (SG Frankfurt), Sarah Köhler (SG Frankfurt), Reva Foos (SG Frankfurt)

Perspektiv-Kader:

Jan-Philip Glania (SG Frankfurt), Alexander Kunert (SV Gelnhausen), Jenny Mensing (SC Wiesbaden), Anna Elendt (DSW Darmstadt), Niklas Frach (SV Gelnhausen)

Ergänzungskader:

Christian Reichert (SC Wiesbaden)

Nachwuchskader 1:

Felix Ziemann (SC Wiesbaden), Christian Keber (SC Wiesbaden), Richard Braunberger (SG Frankfurt), Lucas Matzerath (SG Frankfurt), Danny Schmidt (SG Frankfurt), Niklas Hellmich (SV Gelnhausen), Jon Kantzenbach (SC Wiesbaden), Oliver Klement (SG Frankfurt), Timo Henning (SV Delphin Wiesbaden)

Nachwuchskader 2:

Jan-Christoph Dümpe (SG Frankfurt), Ankush Yalgi (Hofheimer SC), Rianne Rose (SG Frankfurt), Mansniari Wolf (SV Delphin Wiesbaden), Nika Steigerwald (SG Frankfurt)

Erfreulich ist auf jeden Fall die deutlich gestiegene Zahl der DSV-Kader-Athleten, ganz besonders im Nachwuchsbereich.

Hessische Kader und Stützpunkte

In die aktuellen hessischen Kader für die Saison 2019/20 wurden berufen:

E-Kader	108 Schwimmer
D-Kader	71 Schwimmer
HSV-Kader	121 Schwimmer
davon HSV-Förderkader	20 Schwimmer
HSV-Kader offen	15 Schwimmer

Aktuell bestehen in Hessen 8 D-Kader – und 9 E-Kader-Stützpunkte. An diesen werden durch die stützpunkttragenden Vereine u.a. zusätzliches Training angeboten. Durch den LSB erfolgt hier eine

kontinuierliche Überprüfung. Aus diesem Grund stehen Stützpunkte, an denen wenig Kadersportler trainieren oder der Unterbau (TFG) fehlt, auch weiterhin unter besonderer Beobachtung durch den LSB. Die Installierung der regionalen Talentzentren (RTZ) schreitet voran, erste RTZ's sind in Wiesbaden und Fulda fest eingerichtet.

HSV-Perspektiv-Team

In das aktuelle Team für die Saison 2019/20 sind 12 Sportler aus 5 Vereinen berufen worden. Die Betreuung des Perspektivteam's sowie die Organisation der Maßnahmen erfolgt durch unsere Landestrainerin Shila Sheth.

Angeboten wurden für das HSV-Perspektiv-Team im ersten Halbjahr 2019 folgende Maßnahmen:

- Trainingslager in Teneriffa
- Wettkampf in Luxemburg
- Start-Wende-Lehrgang



HSV Perspektivteam 19/20 Auftaktlehrgang Foto: Jo Kleindl

Nach der Neuberufung für die Saison 2019/20 fand im 2. Halbjahr folgende Maßnahme statt:

- Auftaktlehrgang in der Sportschule

HSV-Maßnahmen „Nachwuchs“

Die Stelle des Landestrainer Nachwuchs wurde zu Beginn des Jahres mit Benjamin Friedrich neu besetzt. Benjamin wird auch im Nachwuchsbereich mit Team's arbeiten, um die Effektivität der Maßnahmen zu erhöhen. Die ersten Maßnahmen haben stattgefunden und fanden sehr guten Zuspruch.



LVT Foto: Thesportpicturepage

Folgende Maßnahmen im Nachwuchsbereich wurden u.a. angeboten:

- Auftaktlehrgang „Kennenlernen“
- Lehrgang „DM Mehrkampf Vorbereitung“
- Schwimmcamp in Laubach (2 Lehrgänge)
- Auftaktlehrgang D-Kader mit LVT
- Herbsttrainingslager in der Sportschule Frankfurt
- Wettkampffahrt nach Gent
- Wöchentliches, offenes zentrales Kadertraining in der Sportschule

HSV-Trainertagung

Erstmals wurde eine HSV-Trainertagung durchgeführt, die zugleich auch als Fortbildung anerkannt wird. Neben Vorträgen einiger hessischer Trainer bezüglich der Vorbereitung der Nachwuchssportler zur DJM gab es auch Vorträge von Julia Duschek (Anti-Doping) und Martina Hoßfeldt (Talentsichtung und Talentförderung in Hessen). Nils Bouws (ehemaliger Bundestrainer Nachwuchs) berichtete aus seinen schier unbegrenzten Erfahrungen.

Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmer wird diese Veranstaltung auch in 2020 stattfinden.

Hessische Veranstaltungen

Die Hessischen Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht. Erfreulicherweise waren auch die meisten unserer Top-Schwimmer mit am Start. Dies ist gerade für die jüngeren Jahrgänge immer ein besonderes Erlebnis und besondere Motivation.

Die moderate Anhebung der Pflichtzeiten brachte in Bezug auf die Teilnehmerfelder die gewünschte Reduzierung der Anzahl der Starts und somit eine Verringerung der Wettkampfdauer.

Folgende Hessische Veranstaltungen wurden im Jahr 2019 in bekannt guter Weise durch unsere Vereine ausgerichtet:

- Hessische Meisterschaften Lange Strecke am 19./20. Januar (TV Dillenburg)
- Hessische DMS-Oberliga am 02. Februar (SC Wiesbaden)
- Hessische DMS-Landesliga am 03. Februar (SC Wiesbaden)
- Hessische Meisterschaften 50m-Bahn am 15./16. Juni (Erster Wetzlarer SV)
- Hessische Masters-Meisterschaften mit Kindervergleich am 09. Juni (SV Gelnhausen)
- Hessische Jahrgangsmesterschaften 50m-Bahn am 22./23. Juni (Kasseler SV)
- Hessische Freiwassermeisterschaften am 24. August (WSV Großkrotzenburg)
- Hessendurchgang DMS-Masters am 19. Oktober (TSV Battenberg)
- Hessische Masters-Meisterschaften Kurzbahn am 16. November (Frankenberger SV)
- Hessischer Endkampf DMS-J am 24. November (SG Frankfurt)
- Hessische Jahrgangs-Meisterschaften Kurzbahn am 30. November / 01. Dezember (Viernheimer SV)
- Hessische Meisterschaften Kurzbahn am 14./15. Dezember (SG Frankfurt)

Vielen Dank an die ausrichtenden Vereine für Ihre Bereitschaft zur Ausrichtung einer HSV-Veranstaltung!

Die Vergabe der Veranstaltungen wird immer frühzeitig auf unserer Homepage ausgeschrieben. Um auch in der Zukunft weiterhin alle diese Veranstaltungen anbieten zu können, möchte ich die Vereine bitten, zu überprüfen, ob eine Übernahme einer Veranstaltungsausrichtung möglich ist. Der HSV steht selbstverständlich beratend und helfend zur Seite.

Länderkämpfe



SDJLV Foto: B. Friedrich

Der Süddeutsche Jugendländerkampf wurde im vergangenen Jahr in Arnstadt durch den Thüringer Schwimmverband ausgerichtet.

Am Start waren 5 Auswahlmannschaften, die Landesverbände Saarland und Sachsen nahmen wiederum nicht teil.

Die Auswahl des Hessischen Schwimmverbandes konnte in der Gesamtwertung den 3. Platz hinter dem bayerischen Verband und der Auswahl Baden-Württembergs (gemeinsame Mannschaft der Landesschwimmverbände Baden und Württemberg) belegen. In den Jahrgangswertungen wurden ein Erster Platz und zwei Dritte Plätze belegt.

Der Länderkampf Bayern-Hessen-Österreich fand diesmal in Bayern statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung durch den SV Bayreuth. Die Gesamtwertung gewannen punktgleich die Mannschaften des Bayrischen und österreichischen Schwimmverbandes, unsere Auswahl belegte hierbei den 3. Platz. Auch in den separaten männlichen und weiblichen Wertungen wurde jeweils der 3. Platz belegt.



HSV Team HBÖ Foto: C. Noe

Bei beiden Länderkämpfen repräsentierten die teilnehmenden Sportler den HSV in hervorragender und positiver Weise. Sie erzielten eine Vielzahl an persönlichen Bestzeiten. Die Stimmung in der Mannschaft war hervorragend und für jeden einzelnen Teilnehmer war der Länderkampf wieder ein besonderes Erlebnis!

Deutsche Meisterschaften

Hessische Schwimmer waren auch im Jahr 2019 zahlreich und erfolgreich auf den Deutschen Meisterschaften vertreten.

- **DMS – 1. Bundesliga**

Endkampf am 02./03. Februar in Essen

SG Frankfurt Frauen	4. Platz
SG Frankfurt Männer	3. Platz
DSW Darmstadt Männer	10. Platz

Die Frauen- und Männermannschaft des SC Wiesbaden haben den Aufstieg in die 1. Bundesliga erreicht.

- **Deutscher Schwimmerischer Mehrkampf**

14. – 16. Juni in Dortmund

10 HSV-Vereine, 24 Starter

Der Mehrkampf fand erstmals für die 11-jährigen Schwimmerinnen und Schwimmer als separate Veranstaltung statt.

Deutsche Mehrkampfmeisterin wurde:

Hannah Schneider (Hofheimer SC)	Brustmehrkampf
Clemens Stark (TV Wetzlar)	gewann eine Silbermedaille im Kraulmehrkampf.

- **Deutsche Jahrgangsmeisterschaften**

28. Mai – 01. Juni in Berlin

25 HSV-Vereine, 132 Starter, 414 Einzelstarts

Deutsche Jahrgangsmeister wurden:

Alexander Eichler (SC Wiesbaden)	100m, 200m Schmetterling, 400m, 800m, 1500m Freistil
Rosalie Kleyboldt (SC Wiesbaden)	100m, 200m Freistil
Rianne Rose (TV Dillenburg)	50m Freistil

sowie weitere 13 Silber und 17 Bronzene Medaillen durch:

Ankush Yalgi (Hofheimer SC), Adrian Eichler, Alexander Eichler, Jon Kantzenbach, Rosalie Kleyboldt (alle SC Wiesbaden), Jan-Christoph Düppe, Hannah Plücker, Natalie Raschke (alle SG Frankfurt), Masniari Wolf, Timo Henning (alle SV Delphin Wiesbaden), Rianne Rose (TV Dillenburg), Oliver Klement (TV Wetzlar), Casian Zatoka, Mailin Johanna Bednarek (alle WF Fulda), Jannik Fraatz (SCW Eschborn)

- **Deutsche Meisterschaften**

01. – 04. August in Berlin

Diese wurden im Rahmen der „Finals“ ausgetragen, leider mitten in den hessischen Sommerferien
10 HSV-Vereine, 48 Teilnehmer, 139 Einzel- und 21 Staffelstarts

Deutsche Meister wurden:

Anna Elendt (DSW Darmstadt)	50m, 100m Brust
Marco Koch (DSW Darmstadt)	200m Brust
Sarah Köhler (SG Frankfurt)	400m, 800m, 1500m Freistil

sowie 3 Silber und 10 Bronzene Medaillen durch Marco Koch, Reva Foos, Alexander Bauch (alle SG Frankfurt), Felix Ziemann, Christian Keber, Jenny Mensing (alle SC Wiesbaden), Alexander Kunert (SV Gelnhausen) sowie der Staffeln des SC Wiesbaden und SG Frankfurt

- **Deutsche Meisterschaften Freiwasser**

27. – 30. Juni in Burghausen

12 HSV-Vereine, 36 Teilnehmer, 62 Einzel- und 8 Staffelstarts

Deutsche Meister wurden:

Oliver Klemet (TV Wetzlar)	7.5km Jugendwertung 5km Jahrgangswertung
Adrian Heise Romero (SV Delphin Wiesbaden)	2.5km Jahrgangswertung
Timo Henning (SV Delphin Wiesbaden)	5km Jahrgangswertung

sowie 1 Silber und 2 Bronzene Medaillen Rieke Wiczorek (SV Delphin Wiesbaden), Jon Kantzenbach und Christian Keber (alle SC Wiesbaden)

- **Deutsche Meisterschaften Kurzbahn**

13. – 17. November in Berlin

11 HSV-Vereine, 64 Teilnehmer, 179 Einzel- und 25 Staffelstarts

Deutsche Meister wurden:

Sarah Köhler (SG Frankfurt)	800m, 1500m Freistil
Anna Elendt (DSW Darmstadt)	50m Brust
Jenny Mensing (SV Wiesbaden)	200m Rücken

sowie 3 Silber und 4 Bronzene Medaillen durch Sarah Köhler, Jan-Philip Glania, Lucas, Matzerath (alle SG Frankfurt), Anna Elendt (DSW Darmstadt), Jenny Mensing, Felix Ziemann (alle SC Wiesbaden)

- **DMS-J Bundesfinale 2019**

25. – 26. Januar 2020 in Wuppertal

7 Mannschaften der SG Frankfurt und des DSW Darmstadt sich für das Bundesfinale qualifizieren
Beste Platzierung: 4. Platz – DSW Darmstadt Jugend A weiblich

Internationale Veranstaltungen

Hessische Schwimmer nahmen im Jahr 2019 an den folgenden internationalen Meisterschaften teil:

- **Jugendeuropameisterschaften in Kazan (Russland)**

Rosalie Kleyboldt (SC Wiesbaden)	3. Platz 4 * 200m Freistil 1. Platz 4x100 Meter Freistil (Vorlauf) 1. Platz 4 x 100 Meter Freistil mix (Vorlauf) 2. Platz 4 x 100 Meter Lagen mix (Vorlauf) 18. Platz über 100m Freistil (Vorlauf) 15. Platz über 200m Freistil (Vorlauf)
Danny Schmidt (SG Frankfurt)	2. Platz 4 * 200m Freistil 25. Platz über 200m Freistil (Vorlauf) 14. Platz über 400m Freistil (Vorlauf) 26. Platz über 400m Lagen (Vorlauf)

- **Jugendeuropameisterschaften Freiwasser in Racice (Tschechien)**

Oliver Klemet (TV Wetzlar)	2. Platz 4 * 1.25km – Staffel 5. Platz über 7.5 km
Jon Kantzenbach (SC Wiesbaden)	12. Platz 7.5 km
Timo Henning (SV Delphin Wiesbaden)	3. Platz 4 * 1.25km – Staffel



JEM Freiwasser Foto: F. Hardinghaus

- **Weltmeisterschaften in Gwangju (Südkorea)**

Niklas Frach (TV Wetzlar)	18. Platz 5 km Open Water
Sarah Köhler (SG Frankfurt)	1. Platz 4 * 1.25 km Open Water 2. Platz 1500m Freistil 4. Platz 800m Freistil
Reva Foos (SG Frankfurt)	8. Platz 4 * 100m Freistil 7. Platz über 4 * 200m Freistil
Marco Koch (SG Frankfurt)	5. Platz 200m Brust
Anna Elendt (DSW Darmstadt)	9. Platz 4 * 100m Lagen (Vorlauf) 7. Platz 50m Brust 24. Platz 100m Brust (Vorlauf)



A. Elendt Foto: J. Kleindl

- DSV-Wettkampf „Irish Summer National Championships“
 - Barbara Schaal (SV Gelnhausen)
 - 4. Platz 50m Rücken
 - 2. Platz 100m Rücken
 - Vorlauf 100m Schmetterling
 - Richard Braunberger (SG Frankfurt)
 - 3. Platz 400m Freistil
 - 2. Platz 1500m Freistil
 - Vorlauf 200m Brust
 - Vorlauf 400m Lagen
 - Lucas Matzerath (SG Frankfurt).
 - 2. Platz 100m Brust
 - Vorlauf 50m Brust
 - Vorlauf 200m Brust
 - Vorlauf 200m Lagen

- **Europameisterschaften Kurzbahn in Glasgow (Schottland)**
 - Anna Elendt (DSW Darmstadt)
 - 11. Platz 50m Brust (Semi-Finale)
 - 26. Platz 100m Brust (Vorlauf)
 - 9. Platz 4 * 50m Lagen (Vorlauf)
 - Reva Foos (SG Frankfurt)
 - 16. Platz 400m Freistil (Vorlauf)
 - Marco Koch (SG Frankfurt)
 - 10. Platz 100m Brust (Semi-Finale)
 - 3. Platz 200m Brust
 - Jenny Mensing (SC Wiesbaden)
 - 20. Platz 100m Rücken (Vorlauf)
 - 11. Platz 200m Rücken (Vorlauf)
 - 9. Platz 4 * 50m Lagen (Vorlauf)

Deutsche Rekorde hessischer Schwimmer

Deutsche Rekorde wurden geschwommen:

<u>25m-Bahn</u> Sarah Köhler (SG Frankfurt)	800m Freistil in 8:08,02
	1500m Freistil in 15:18,01 (WR)
<u>50m-Bahn</u> Sarah Köhler (SG Frankfurt)	800m Freistil in 8:16,43
	1500m Freistil in 15: 48,83



WR Sarah Köhler DKM 2019 Foto: S. Sheth

Schwimmwettkämpfe in Hessen

Im Jahr 2019 wurden in Hessen durch unsere Vereine 106 angemeldete Wettkämpfe ausgerichtet (Verbandsveranstaltungen und Einladungsschwimmfeste).

In Zeiten immer höher werdender Hallenbadmieten und knapper werdender Wasserflächen ist dies keine Selbstverständlichkeit, und es bedarf enormer Anstrengungen, um dies aufrecht zu erhalten.

Ich möchte hier auch auf den Bericht für die Masters von Astrid Hegemann verweisen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Schwimmausschusses für die geleistete Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Vielen Dank auch an unsere beiden hauptamtlichen Trainer, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, das Präsidium, den Stützpunkten und Stützpunkttrainern für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Dank gebührt auch den vielen ehrenamtlichen Trainern und Mitarbeitern in den Vereinen, die ganz hervorragende Arbeit, auch im Hintergrund, leisten!

Vielen Dank auch an alle Kampfrichter, die viel Freizeit „opfern“, so dass die Schwimmer ihre Wettkämpfe bestreiten können.

Leider kann nicht immer alles zu Jedermann's Zufriedenheit gestaltet werden. Es gibt Richtlinien (z.B. Vorgaben und die WB des DSV, Ausschreibungen), an die wir alle gebunden sind. Deshalb meine Bitte: wenn es zu Problemen kommt, sprechen Sie die entsprechenden Vertreter des Verbandes direkt (oder über die Geschäftsstelle) an. Meistens (aber nicht immer...) lässt sich eine Lösung finden!

In Bezug auf den DSV war es leider ein sehr unruhiges Jahr. Nachwirkungen des Verbandstages sowie die neue Satzung brachten viel Unruhe in die Arbeit. Die Kommunikation mit dem DSV sowie der Informationsfluss über Beschlüsse in Bezug auf Schwimmen waren sehr schwierig und sind stark verbesserungsfähig.

Ich werde bei dem diesjährigen Verbandstag nicht mehr als Schwimmwart kandidieren. Grund hierfür ist für mich in erster Linie der gestiegene Zeitaufwand, der sich mit meiner beruflichen

Tätigkeit immer weniger vereinbaren lässt. Für eine intensive Einarbeitung meiner Nachfolgerin / meines Nachfolgers stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.
Aus diesem Grund hier nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitstreiter der vergangenen 11 Jahre!

Markus Klotz

Bericht der Mastersbeauftragten

Astrid Hegemann

Jahresrückblick 2019 Masters

Jahr für Jahr sind die Hessischen Meisterschaften der langen Strecke für die Masters der Auftakt ins neue Kalenderjahr, der einzige Meisterschafts-Wettkampf im Jahr, bei dem die Jugend und die Masters gemeinsam um Medaillen kämpfen. Dass die Langstreckenmeisterschaften sich großer Beliebtheit erfreuen, zeigt auch die Teilnehmerzahl. 133 Schwimmerinnen und 127 Schwimmer aus 35 Vereinen meldeten sich mit insgesamt 464 Starts für den Wettkampf an, der am Wochenende des 19. und 20.01.2019 in der Dillenburg Aquarena durchgeführt wurde. Der ortsansässige Turnverein fungierte dabei gewohnt souverän als Ausrichter und sorgte dabei unter anderem auch für die Verpflegung aller Teilnehmer, Betreuer, Kampfrichter und Fans.

Hessische Masters überzeugen in Halle



Foto: A. Hegemann 1

Vom 05.-07.04.2019 kämpften die Masterschwimmer aus über 206 Vereinen, darunter Teilnehmer aus dem Ausland, in der Neustädter Schwimmhalle um die begehrten internationalen Deutschen Meistertitel auf „den langen Strecken“ ab 200 Metern. Darunter waren 31 Hessische Teilnehmer aus 21 Vereinen. Die Hessischen Masterschwimmer und -Schwimmerinnen waren mächtig gut im warmen Nass von Halle unterwegs. Sandra Hornig, AK 45, von der SG Odenwald, überzeugte auf den langen Freistilstrecken 1.500m und 800m Freistil

und sicherte sich jeweils in überragender Manier den Titel. Annerose Trobisch, AK 70, SV Gelnhausen und holte für ihren Verein auch 2 Meistertitel und zwar über 800m Freistil und über ihre Paradedisziplin 200m Brust. Ann-Kristin Stein, AK 30, vom Gießener SV zeigte sich bei diesen Titelkämpfen in großartiger Form. Sie gewann die 400m Lagen und die 200m Schmetterling. Die beiden Damen vom SCW Eschborn Susan Przywara und Linda Kiesel lieferten sich in der AK 35 über 200m Rücken ein spannendes Kopf-an-Kopf Rennen, was Susan mit dem Anschlag knapp gewann. Die dritte im Bunde der AK35 vom SCW Eschborn Andrea Smycek sicherte sich in ihrer Paradedisziplin 200m Brust den intern. Meistertitel. Jan Prennig, Marburger SV, AK 25, erkämpfte sich über 1.500m Freistil und Christoph Hägele, AK 40, vom Rheingauer SC über 400m Lagen den Sieg. Die Frauenmannschaft vom SCW Eschborn (Andrea Smycek, Lisa Schirado, Linda Kiesel, Susan Przywara) sicherte sich über die 4x200m Freistilstaffel in der AK 120 zusätzlich den Titel.

Annerose Trobisch (AK 70) mit fünf Titeln überragend bei den DM Masters in Karlsruhe vom 31.05.-02.06.2019

61 Schwimmer/innen aus 18 Hessischen Vereinen bereiteten sich zu Hause oder im Trainingslager auf den nationalen Saisonhöhepunkt der Masters gut vor. Geschwommen wurden alle 50 und 100er Strecken, sowie 200m Freistil und 200m Lagen und die Staffeln über 4x50m-Staffeln Lagen, Freistil und Brust und 4x100m über Kraul und Lagen. Ältester Hesse war Karl Friedrich Huck vom SC Heppenheim. Er startete in der AK 85 dreimal und holte drei Medaillen. Annerose Trobisch vom SV Gelnhausen ging in der AK 70 5x an den Start und holte sich jedes Mal die Goldmedaille. Sie siegte über 50m Freistil, 50 und 100m Brust, 50m Schmetterling und 200m Lagen und avancierte so zur

erfolgreichsten Hessischen Teilnehmerin bei den DMM 2019. Ihrer Vereinskameradin Antje Auhl konnte ebenfalls überzeugen und holte in der AK 40 die Deutschen Altersklassentitel über 50 und 100m Schmetterling, 50m Freistil und 100m Rücken. Auch Cornelia Kritzer konnte sich im Fächerbad zweimal in die Siegerliste eintragen. Die AK 40-Schwimmerin des Bad Homburger SC konnte in ihrer Konkurrenz die beiden Brustdistanzen für sich entscheiden. Antje Praefcke von der SG Frankfurt, Vizepräsidentin Finanzen vom HSV, schlug in der AK 45 über 50m + 100m Brust als erste an und sicherte sich jeweils die Goldmedaille. Auch Kerstin Uhlig von der SG Wetterau darf sich Deutsche Meisterin über 100m Brust in der AK 55 nennen. Susan Przywara vom SCW Eschborn durfte nach einer tollen Leistung über 50m Rücken in der AK 35 das oberste Siegerpodest betreten. Die gleiche Ausbeute von einer Goldmedaille holte ihr Teamkamerad Marcel Wack. Er setzte sich gegen die Konkurrenz über 50m Freistil durch. In den Staffeln konnte der SCW Eschborn komplett überzeugen. Die SCWE'ler siegten über 4x100m Freistil in der Frauen-Staffel AK 120-159, der Männer-Staffel AK 160-199 sowie in der Mixed-Staffel AK 160-199.

Hessische Meisterschaften Schwimmen der Masters in Gelnhausen 09.06.19.

Wenn Flugzeuge mit Loopings durch die Lüfte fliegen und dies vom Schwimmbad aus zu sehen ist, dann befindet man sich im Freibad von Gelnhausen. Das Wetter spielte mit und sorgte mit schönem Sonnenschein und rund 27 Grad für sommerliche Temperaturen. Der SV Gelnhausen fungierte dort gewohnt souverän als Ausrichter und sorgte mit einer großen Kuchentheke, Salat-Auswahl, Würstchen und Pasta für die Verpflegung aller Sportler, Kampfrichter und Anwesenden. Neben den Masters-Meisterschaften wurde bei der Veranstaltung auch der schwimmerische Teil des Bezirks-Kindervergleichs ausgetragen, bei dem die Jugend-Auswahlmannschaften der Bezirke Süd, West Nord und Mitte gegeneinander antraten. Die HM Masters wurden von 114 weiblichen und 133 männlichen Athleten aus insgesamt 49 Hessischen Vereinen bestritten. Sie sorgten für 639 Einzel- und 39 Staffelstarts. Die Spannweite der Altersklassen reichte bei den Damen von der AK 20 bis zur AK 75, in der Ingrid Lüning vom PSV Heusenstamm an den Start ging. Bei den Männern war Karl-Friedrich Huck vom SC Heppenheim in der AK 85 der älteste Teilnehmer. Die erfolgreichste Starterin war Patrizia Stadick von der SC Undina Bruchköbel mit insgesamt sechs Goldmedaillen in der AK 35. Bei den Männern durfte Konrad Meyn vom Bad Homburger SC sage und schreibe sieben Mal bei der Siegerehrung der AK 70 sich die goldene Plakette umhängen lassen.

Traumhafte Bedingungen bei den DM Freiwasser in Burghausen 28.06.-30.06.2019

Sonne pur, Temperaturen über 30 Grad, kuschelwarmes Wasser – das waren die DM Freiwasser in Burghausen 2019. Sandra Hornig, AK 45, SG Odenwald, beherrschte die Konkurrenz auch unter diesen Bedingungen über 2,5km und 5km und wurde jeweils intern. Deutsche Altersklassenmeisterin.



DM Freiwasser Foto: A. Hegemann

Acht Hessische Masters bei der Masters-WM in Fernost (09.-18.08.19)

Knapp drei Wochen nachdem sich die Elite des Schwimmsports sich im Südkoreanischen Gwangju zu den Welttitelkämpfen im Schwimmen getroffen hat, reisten die Masters nach Fernost zu den 18. Fina World Masters Championships. Sieben Hessische Schwimmerinnen und ein Hessischer Schwimmer waren bei den Weltmeisterschaften dabei. Den Anfang des Schwimmens machten die Open-Water-Entscheidungen vom 9.-11. August. Im Hafenbecken vom YeosuExpo Park, das 130km von Gwangju entfernt ist ging es über 3000m Freistil um Titel, Ruhm und Ehre. Drei Hessische Damen nahmen sich dieser Aufgabe an. Dabei gelang es Heike Klier vom TV Langen in der AK 55 ein guter 5. Platz. Ihre Vereinskameradin Anke Rubien holte in der gleichen Wertung Platz 7. Auch Elena Henrich vom TV Gross-Gerau schwamm die 3000m und kam in der AK 50 als 19 glücklich ins Ziel. Direkt im Anschluss an die Freiwasser-Wettkämpfe folgten vom 12. bis zum 18. August die Becken-Wettkämpfe im Nambu Aquatics Center. Komplett unbeeindruckt von der Atmosphäre zeigte sich Susann Przywara vom SCW Eschborn. Die in der AK 35 startende SCWE'lerin konnte sich in der Woche insgesamt drei Medaillen erschwimmen. Sie holte über 50m Rücken + 200m Lagen den Vizeweltmeistertitel. Über die 100m Rücken schlug sie als Dritte an und sicherte sich die Bronzemedaille. Ute Landsiedel vom Bad Homburger SC konnte über eine Sprint-Distanz ebenfalls in der AK 70 ebenfalls über die Bronzemedaille freuen.

Volles Haus und schönes Wetter in Großkrotzenburg (24.08.2019)

Bei strahlendem Sonnenschein musste dabei ein 1250m Vierecks-Kurs im See durchschwommen werden. Nach der Mittagspause standen die 2500m Freistil auf dem Programm. Die zwei Runden wurden dabei vom Jahrgang 2007 bis 2003 in der Jahrgangswertung und in der Masters-Wertung geschwommen. Bei den Masters gelang Jennifer-Nicole Faruga (AK 20, TV Dillenburg) mit 34:50,48 min die schnellste Zeit. Bei den Herren schaffte Scott McClymont mit 30:59,44 min die schnellste Zeit und holte den Titel in der AK 20.

DMS Masters am 19.10.19 in Battenberg

Zum wiederholten Male trug die Schwimmabteilung die DMS Masters perfekt aus. Ein motiviertes Kampfrichterteam, die vielen fleißigen Helfer von der Schwimmabteilung vom TV Battenberg, Rückenstarthilfen, neue Startblöcke, schufen wieder beste Voraussetzungen für gute Zeiten, spannende Rennen und eine lockere, angenehme Atmosphäre. Der Vorjahressieger des Deutschen Endkampfes SCW Eschborn 1 hatten ihr Team genauso optimal aufgestellt wie in 2018 und



SCW Eschborn Masters Foto: A. Hegemann

gewannen locker mit über 20.000 Punkten den Hessischen Landesentscheid und hatten sich somit wieder für den Deutschen Endkampf in Osnabrück am 09.11.2019 qualifiziert. Hier zeigten die Masters vom SCWE wieder ihr ganzes Können und konnten ihren Titel bei den DMMS erfolgreich verteidigen. Punktbeste Leistung erzielte Susan Przywara, SCW Eschborn, AK35, über 50m Rücken (959 Punkte) bei den Damen und bei den Herren Frank Gruner, AK 45, über 100m Lagen (969 Punkte).

Hier die Ergebnisse DMS Masters Landesentscheid Hessen 2019 im Einzelnen:

1.	SCW Eschborn I	20.211 Punkte
2.	SV Gelnhausen	16.888 Punkte
3.	DSW 1912 Darmstadt	16.266 Punkte
4.	Bad Homburger SC	14.517 Punkte
5.	Wfr. Fechenheim	13.517 Punkte
6.	SCW Eschborn II	13.298 Punkte
7.	SG Dreieich	11.740 Punkte
8.	SC Neu-Isenburg	11.505 Punkte
9.	SKV Mörfelden	11.348 Punkte
10.	DJK-SSG Bensheim	10.896 Punkte
11.	SVS Griesheim	10.385 Punkte
12.	VFL Marburg	10.251 Punkte
13.	TV Groß-Gerau	10.091 Punkte



Pokale Foto: A. Hegemann

Intern. Hessische Kurzbahnmeisterschaften der Masters am 16.11.2019 in Frankenberg

Der Frankenberger Schwimmverein durfte zu seinem 50-jährigen Bestehen erstmals die Veranstaltung im Hallenbad Frankenberg ausrichten. Aus 40 Vereinen, die zudem die Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Baden-Württemberg repräsentieren, starteten 127 Aktive 487x im Einzel- und 19x in Staffelfrennen. Die meisten ersten Plätze sammelte der Vfl Marburg (31), gefolgt vom EOSC (27) und der SG Hessen Nord (26). Gar einen neuen Bahnrekord stellten die ebenfalls stark vertretenen Aktiven der Gudensberger SG auf im Mixed Team über 4x50 m Freistil (Luisa Theis, Sven Dung, Wiebke Hoffmann und Morten Gantner in 1:54,71 Minuten). Fleißigste Punktesammlerin war Katja Saper (2182 Punkten; SC Neu-Isenburg), sowie auf Seiten der Herren Lukas Schalk (2438; TSV Stadtallendorf).

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Freiburg (29.11.-01.12.19)

Aus Hessen waren insgesamt 65 Aktiven aus 19 Vereinen vor Ort. So sorgten die Hessischen Masters insgesamt für 249 Einzel- und 23 Staffelstarts. Schon am Freitag konnte Frank Gruner vom SCW Eschborn seine erste von vier Einzel-Goldmedaillen holen. Er siegte in der AK 45 über 200m Lagen und stellte dabei mit 2:12,38 min einen neuen deutschen Altersklassen-Rekord auf. Über 200m Freistil schlug er auch als Erstes an und sicherte sich den Titel. Frank Gruner setzte am Samstag seinen erfolgreichen Auftritt fort. Über die 100m Lagen verbesserte er mit 59,98 sek wiederum den alten Deutschen Altersklassen-Rekord und sicherte sich Gold. Auch die 100m Freistil konnte er für sich entscheiden.



A. Hegemann und K.-F. Huck
Foto: A. Hegemann

Ebenfalls Gold über 200m Freistil holte der älteste Hessische Teilnehmer, Karl-Friedrich Huck (AK 85) vom SC Heppenheim. Ebenfalls vier Deutsche Meistertitel konnte Antje Auhl vom SV Gelnhausen erschwimmen. Die AK40-Schwimmerin schlug jeweils über 100m Lagen, 50 und 100m Schmetterling sowie 100m Rücken als Erste an der Anschlagmatte an. Dreimal Gold sicherte sich Anna-Marie Macht (AK 25) vom Marburger SV. Sie konnte die 50 und 100m Brust sowie den Kleinen Mehrkampf (alle 50er + 100m Lagen) für sich entscheiden. Zweimal das oberste Siegerpodest konnten drei Hessische Masters besteigen. Susan Przywara vom SCW Eschborn gewann in der AK 35 über 50 und 100m Rücken. Saskia Reuter (AK 20) von der SG ACT Baunatal siegte über 50m Freistil und im Kleinen Mehrkampf. Der AK 40-Athlet vom

Marburger SV, Peter Böhm holte den Titel über die 50 und 100m Schmetterling. Die weiteren Einzel-Goldmedaillen holten Cornelia Kritzer (AK 40, Bad Homburger SC) über 50m Brust, Fabian Grün (AK 40, Marburger SV) über 50m Freistil, Christian Meißner (AK 35, Marburger SV) auf 100m Rücken und der Baunataler Pascal Bartoldus (AK 20) im kleinen Mehrkampf. In den Staffelnwettbewerben konnte der SCW Eschborn in der Wertung 160-199 Jahre die Mixed-Staffeln über 4*50m Freistil und 4*50m Lagen den Titel erringen.

Trainingslager Masters in Wiesbaden



Masters TL Foto: A. Hegemann

Zwischen den Jahren (27.-29.12.19) sprangen 17 Masters ins Wasser der Trainingshalle Kleinfeldchen in Wiesbaden.

Unter der Leitung der Mastersbeauftragten Astrid Hegemann wurde aufgeteilt auf 5 Trainingseinheiten insgesamt ca. 25 Kilometer zurückgelegt. Unterstützt wurden sie dabei unter anderem auch von Cheftrainer Oliver Großmann vom SC Wiesbaden 1911 und den beiden Deutschen Vize-Meistern Christian Keber und Felix Ziemann aus der Sportfördergruppe der Hessischen Polizei. Neben den klaren individuellen sportlichen

Leistungen ist der Gemeinschaftsgedanke aber auch nicht zu kurz gekommen. Abgesehen von den gemeinsamen Trainingseinheiten wurde an beiden Abenden ein gemeinschaftliches Essen in der Hessischen Landeshauptstadt gesorgt.

Fazit:

Die Hessischen Masters-Meisterschaften wurden alle mit Bravour und großem Engagement, gerade auch im Bereich der Versorgung der Masters, ausgerichtet. Es gab überall leckeren Kuchen und herzhaftes Gerichte. Vielen Dank an alle Ausrichter! Vielen Dank auch an die Kampfrichter, die ihre Freizeit für die „schönste Nebensache der Welt – dem Schwimmen“ wieder zur Verfügung gestellt haben.

Nun blicken wir gespannt auf das Jahr 2020. Der Höhepunkt werden die Masters-EM in Budapest sein.

Astrid Hegemann

Bericht der Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler

Ein weiteres abwechslungsreiches Wettkampffahr liegt wieder einmal hinter uns und wir können uns über sehr viele Erfolge freuen. Die hessischen Synchro-Vereine haben an zahlreichen Wettkämpfen und Veranstaltungen teilgenommen und können auf viele Meistertitel und sehr gute Platzierungen zurück schauen.

Die **Hessischen Altersklassen Meisterschaften** und **Hessischen Meisterschaften** wurden erneut zusammen als eine Veranstaltung ausgetragen. Ausrichter war der Erste Sodener SC und der Wettkampf wurde in der Internationalen Schule in Sindlingen durchgeführt.

Der Medaillenspiegel für die **Hessischen Altersklassen Meisterschaften**:

Bezirk Mitte:	6 x Gold – 1 x Silber – 1 x Bronze
Bezirk Nord:	1 x Gold – 3 x Silber – 2 x Bronze
Bezirk Süd:	1 x Gold – 0 x Silber – 0 x Bronze

Alle Titel bei den **Hessischen Meisterschaften** gingen im neunten Jahr in Folge in allen vier Disziplinen an Schwimmerinnen des Ersten Sodener Schwimm-Clubs:

Hessische Meisterin im Solo:	Francesca Isola ESSC
Hessische Meisterin im Duett:	Francesca Isola und Lea Kittinger ESSC
Hessenmeister Gruppe:	Erster Sodener SC
Freie Kombination:	Erster Sodener SC

In den Disziplinen Solo, Duett und Gruppe blieben auch Silber und Bronze in den Reihen der Sodener Nixen.



Hess. MS Siegerehrung der Gruppen Foto: M. Püttmann

Weiterhin nahmen Teams des HSV auch an den Süddeutschen und Deutschen Altersklassen-Meisterschaften, beim Süddeutschen Altersklassenpokal, bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften und an Masters-Wettkämpfen teil.

Einzig das Team des Ersten Sodener SC war bei den **Süddeutschen Altersklassenmeisterschaften** in Karlsruhe am Start und konnte einen Süddeutschen Meister, zwei Vizemeister und noch weitere sehr gute Platzierungen erreichen:

- 2. Platz Solo AK-A
- 4. Platz Solo AK-A
- 5. Platz Solo AK-C
- 2. Platz Duett AK-A
- 5. Platz Duett AK-C
- 6. Platz Duett AK-C
- 1. Platz Freie Kombination AK-C
- 3. Platz Freie Kombination AK-ABJ
- 3. Platz Gruppe AK-AB
- 4. Platz Gruppe AK-C

Francesca Isola
 Lea Tedesco
 Cara Luna Jakob
 L. Tedesco / E. Hermann
 C. Jakob / B. Schütz
 E. Fischer / C. Henning
 Erster Sodener SC
 Erster Sodener SC
 Erster Sodener SC
 Erster Sodener SC



Freie Kombination Erster Sodener SC Süddt. AKMS Foto: Sportcamera

Beim **Süddeutschen Altersklassenpokal**, der als Saisonabschluss für den Nachwuchs direkt vor den Sommerferien terminiert ist, nahmen die Wasserfreunde Fulda und der Erste Sodener SC teil. Die C-Mannschaft aus Bad Soden dominierte in der Klasse 13 bis 15 Jahre und gewann überlegen die Mannschaftswertung und den Pokal.

- | | | |
|----------------------------|-------------------------|-------------|
| 1. Platz Gruppe C | Erster Sodener SC | |
| 1. Platz Freie Kombination | Erster Sodener SC | |
| 1. Platz Trio C | SC WF Fulda | |
| 2. Platz Duett C | E. Fischer / C. Henning | ESSC |
| 3. Platz Duett C | C. Jakob / B. Schütz | ESSC |
| 2. Platz Solo C | Elena Fischer | ESSC |
| 4. Platz Solo C | Cara Luna Jakob | ESSC |
| 5. Platz Solo C | Seline Wroblewski | SC WF Fulda |



Pokal- und Mannschaftssieger Süddt. AKP: Erster Sodener SC Foto: privat

Schwimmerinnen aus Fulda und Bad Soden starteten beim **Pflichtranglistenturnier des DSV**, das erneut in Karlsruhe ausgetragen wurde. Hier konnten die jüngsten Aktiven zum ersten Mal auf nationaler Ebene ihre Leistungen zeigen und sich – wie auch die älteren Schwimmerinnen – erfolgreich in den jeweiligen Jahrgangsfinals platzieren:

5. Platz im Jahrgang 2006	Laura Müller	ESSC
7. Platz im Jahrgang 2006	Amy Sue Hermann	ESSC
2. Platz im Jahrgang 2002	Lea Kittinger	ESSC
3. Platz im Jahrgang 2001	Francesca Isola	ESSC
6. Platz im Jahrgang 2001	Lea Tedesco	ESSC
3. Platz im Jahrgang 2000	Emily Hermann	ESSC



Erfolgreiches Hessenteam DSV-PRT Foto: privat

Jahreshöhepunkt in den Jugendklassen waren die **Deutschen Altersklassenmeisterschaften** in Bochum. Bei dieser Veranstaltung war Hessen wieder nur durch die Synchrons des ESSC vertreten und sowohl in der AB- wie auch in der C-Jugend konnten sehr gute Platzierungen in den Finals erreicht werden:

2. Platz Solo AK-A

7. Platz Solo AK-A

3. Platz Duett AK-A

9. Platz Duett AK-C

4. Platz Gruppe AK-AB

5. Platz Gruppe AK-C

4. Platz Freie Kombination

Francesca Isola

Lea Tedesco

L. Tedesco / E. Hermann

C. Jakob / B. Schütz

Erster Sodener SC

Erster Sodener SC

Erster Sodener SC



Die hessischen Teilnehmerinnen DAKM Foto: privat

Die **1. Internationalen Deutschen Meisterschaften** fanden im November in Berlin statt und die Mannschaften aus Fulda und Bad Soden hatten ihre Teilnehmerinnen gemeldet. Alle Wettkämpfe wurden als clean Finals gewertet und das Team aus Bad Soden erreichte den vierten Platz in der Freien Kombination, den fünften Rang in der Technischen Kür Gruppe und Platz sechs in der Freien Kür Gruppe. Die junge Solistin aus Fulda konnte mit ihrer Freien Kür im Solo erste Erfahrungen bei einer Deutschen Meisterschaft sammeln.

Bei den **Deutschen Masters Meisterschaften** in Karlsruhe starteten der Frankfurter Volleyballverein, der MTV Urberach und der Erste Sodener Schwimm-Club mit ihren Masters Teams. Insgesamt gab es für die Hessen 15 Mal Edelmetall zu verzeichnen und am Ende konnten sich die Damen und Herren über sieben Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles freuen.



Siegerehrung DMM Duette AK 50-59: Urberach – Bad Soden – Frankfurt Foto: Sportcamera

Aktive des MTV Urberach nahmen außerdem auch an den **Weltmeisterschaften der Masters** in Gwangju teil. Bei dieser Veranstaltung konnten zwei Weltmeistertitel und sehr gute weitere Platzierungen erreicht werden.

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Platz Mixed-Duett AK 50-59 | Heide Moos / Jürgen Gehrig |
| 1. Platz Gruppe AK 50-64 | MTV Urberach |
| 2. Platz Kombination AK 40-64 | MTV Urberach |
| 3. Platz Duett AK 40-49 | Manuela Eder / Tanja Reinbold |
| 5. Platz Duett AK 50-59 | Heide Moos / Anette Domijan |
| 4. Platz Solo AK 40-49 | Tanja Reinbold |
| 8. Platz Solo AK 40-49 | Manuela Eder |

Die Sichtung für die Landeskader Synchronschwimmen fand Ende November in Frankfurt statt. Es wurden Aktive der Wasserfreunde Fulda und des Ersten Sodener SC gemeldet und für das Jahr 2020 konnte ich Schwimmerinnen aus beiden Vereinen für den D1- oder D2-Kader nominieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen Trainerinnen und Trainern in den Synchro-Vereinen, bei allen Helfern und Eltern der Aktiven in Hessen, die alle zum Erfolg der Schwimmer und Teams beigetragen haben.

Dank gilt auch den Vereinen im Hessischen Schwimm-Verband für das in mich gesetzte Vertrauen und meinen Kollegen im Präsidium für eure Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Annette Gäßler

HEAD[®]

Bericht des Wasserballwartes

Manfred Vater

Für die hessischen Vereine ist die 2. Bundesliga Süd das Maß aller Dinge.

Im letzten Jahr 2018 wurde noch eine Runde mit 13 Mannschaften gespielt für 2019 hat die Liga nur noch 9 Teilnehmer. Dies ist eine schlechte Entwicklung, die aufzeigt mit welchen Problemen die Mannschaften zu kämpfen haben. Fehlende Wasserfläche, schwache Finanzlage, mangelnde Nachwuchsarbeit.

Erfreulich für Hessen: Wir sind mit vier Vertretern im Spielbetrieb.

Man ist noch am Anfang der Spielzeit und die Teilnehmer sind wie folgt:

1. SV Cannstatt
2. SC Stadtwerke München
3. SC Neustadt/Weinstraße
4. WSV Vorwärts Ludwigshafen
5. Erster Frankfurter SC Hessen
6. Wasserfreunde Fulda Hessen
7. SC Wasserball Leimen/Mannheim
8. VFB Friedberg Hessen
9. WV Darmstadt 70 Hessen

Oberliga Hessen

Dank der Änderung des Spielbetriebes haben wir auch hier in Hessen 9 Mannschaften.

Die Änderung betrifft die Vorrunde die in den Gruppen A + B gespielt wird und dann in der Schlussrunde beide Gruppen zusammenführt.

Augenblicklicher Stand:

Gruppe A

1. Erster Frankfurter SC II
2. SC Wiesbaden
3. VFB Friedberg II
4. WV Darmstadt II
5. WV Darmstadt III

Gruppe B

1. SV Wetzlar
2. Erster Frankfurter SC III
3. VFL Michelstadt
4. Rüsselsheimer SC

Der hessische Pokalsieger wurde in Wetzlar ausgespielt, mit folgendem Ergebnis:

1. VFB Friedberg II
2. SC Wiesbaden
3. Erster Frankfurter SC II
4. SV Wetzlar



SC Wiesbaden 2. HSV Pokal Foto: G. Pohl

Von dieser Stelle ein großes Dankeschön an den SV Wetzlar für die Ausrichtung und hier speziell an Günter Pohl für seinen Einsatz.

Die Jugendarbeit war immer geprägt von der Teilnahme an den Meisterschaften des SSV. Jetzt hat der Süddeutsche Schwimmverband eine Meldeliga eingerichtet, die keine Qualifikation im eigenen Landesverband erfordert. Das Ergebnis ist für mich enttäuschend.

SSV Jugend U16 Mixed

1. Esslingen
2. SC Neustadt/Weinstr.
3. 1 FC Nürnberg Schwimmen
4. Wasserfreunde Fulda
5. SGW Durlach/Ettlingen

SSV Jugend U14 Mixed

1. SSV Esslingen
2. 1. FC Nürnberg Schwimmen
3. SSV Auswahl weiblich
4. SV Weiden
5. WV Darmstadt
6. Wasserfreunde Fulda

Die Meldungen im Verhältnis zur Größe des SSV sind zu wenig und es fehlen viele traditionelle Wasserballvereine.

In Hessen konnten wir die Mannschaften überzeugen auch weiterhin eine HSV Meisterschaft auszuspielen.

Es sind folgende Vereine in den verschiedenen Jugendklassen am Start.

SV Fulda, SV Darmstadt, EFSC Frankfurt, VFB Friedberg und SC Wiesbaden.

EINIGE HIGHLIGHTS

Damenmannschaft von WV Darmstadt wird Süddeutscher Meister.

Ländervergleich der U 13 Mädchen mit 5 Darmstädter Spielerinnen auf der DSV Ebene Nord-Süd-West-Ost wird ERSTER: Ein großartiger Erfolg!

Eine U 14 Auswahl Mädchen mit 4 Darmstädter Spielerinnen nimmt an der SSV Meisterschaft U 14 Mixed teil.

VFB Friedberg Männermannschaft erreicht im DSV Pokal das Achtelfinale gegen den SV Potsdam, Bundesliga A Mannschaft, kann man nicht gewinnen, ist aber der letzte Vereine aus einer unteren Spielklasse.

Nach langer Durststrecke konnte Günter Pohl, der Schiedsrichterobmann, im HSV einen Schiedsrichterlehrgang für Anfänger mit 11 Teilnehmern durchführen.

Wie immer ein herzliches Dankeschön an alle Wasserball Verantwortlichen.

Manfred Vater

Bericht der Springwartin

Susanne Beyer

Mit dem Jahr 2019 geht eines der erfolgreichsten Jahre für die Wasserspringer des Hessischen Schwimm-Verbandes seit gut 30 Jahren zu Ende.

Deutsche Meisterschaften



L. Viola und K. Teng Foto: S. Beyer

Kelly Teng und Leonie Viola legten den Auftakt bei den Deutschen Jugend A/B Meisterschaften in Halle und holten sich die Goldmedaille im Turmspringen synchron der Mädchen. Gleich einen Tag später starteten beide auch noch im Einzel vom Turm, bei dem sich Leonie Viola nochmals Gold in der Jugend B holte und Kelly Teng Silber in der Jugend A holte.

Bei den **Deutschen Offenen Sommermeisterschaften** in Aachen gab es zwar kein Gold, dafür aber einige Medaillen mehr:

- Carina Junker – Juniorinnen : Platz 4 vom 1m Brett, Platz 3 vom Turm, Platz 2 vom 3m Brett und in der Kombination Platz 2.
- Max Wittig und Jan Viola sprangen im Finale Turm synchron auf Platz 4
- Carina Junker und Jan Viola holten sich die Silbermedaille vom Turm mixed
- Carina Junker und Sonja Schmidt sicherten sich Bronze vom Turm synchron

Anzumerken ist, dass Max Wittig und Sonja Schmidt in 2019 noch Jugend C waren. Dadurch ist diese Leistung besonders hervorzuheben.

Entwicklung Sportler/Trainer

In Frankfurt, Langen und Gelnhausen gibt es viele kleine Nachwuchssportler. Es kommen viele Anfragen, die wir aufgrund der Kapazitätsengpässen leider gar nicht alle berücksichtigen können. In Frankfurt sind aktuell ca. 35 Sportler, in Langen ca. 10 Sportler und in Gelnhausen ca. 15 Sportler im Training.

Leistungssport wird am Standort Frankfurt mit 2 Haupttrainern (ehrenamtlich) angeboten und 5 Nachwuchstrainern (die teilweise selbst noch aktiv springen) angeboten. In 2019 haben 4 eine Trainerassistentenausbildung absolviert. Spätestens in 2021 soll dann eine Trainer C Ausbildung durchgeführt werden.

In 2020 werden wir insgesamt 17 D-Kader Sportler und 6 E-Kader Sportler haben.

Es werden in 2020 Gespräche aufgenommen werden, um am Standort Frankfurt wieder eine E-Kader Förderung zu etablieren.

Die jüngsten Sportler sind aktuell im Jahrgang 2014. Anfragen liegen von Kindern im Alter von 3,5 Jahren vor.

Alle erreichten Leistungen wären ohne die Unterstützung der BBF und des Hessischen Schwimmverbandes nicht möglich gewesen. Viele Fahrten nach Köln sind nötig, um dort auch in den Frühjahrs-/Herbst- und Wintermonaten vom Turm aber auch Synchron und in die Bubble trainieren zu können.

Süddeutsche Meisterschaften / Süddeutscher Jugendländervergleich

In 2019 wurden zahlreiche Medaillen bei den Süddeutschen Meisterschaften für Hessen ersprungen. Daran beteiligt waren alle 3 Vereine aus Hessen. Geholfen hat dabei der Heimvorteil, da die Sommermeisterschaften in Frankfurt im Stadionbad ausgetragen wurden.

Auch in 2020 werden die Süddeutschen Meisterschaften im Stadionbad in Frankfurt ausgetragen.

Hessische Meisterschaften

Die Hessischen Meisterschaften sind gerade für die Nachwuchssportler ein erster Test zur Leistungsüberprüfung und wird genutzt um neu erlernte Sprünge im Wettkampfmodus zu zeigen. Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr wiederum gestiegen, so dass wir das Wettkampfprogramm kürzen mussten, damit die Durchführung an 3 Tagen überhaupt möglich ist. Diese Änderung hat sich bewährt und wird auch so in 2020 fortgeführt.

Bezirksmeisterschaften / Weihnachtsspringen

Das sind die Highlight – Wettkämpfe vor allem für unsere Minis. Liebevoll werden diese beiden Wettkämpfe vom SV Gelnhausen vorbereitet und durchgeführt. Gerade zu Weihnachten strahlen die Augen der Sportler, wenn wir nicht nur die D-Kader Nominierung durchführen, sondern auch mit kleinen nützlichen Geschenken überraschen. In 2019 gab es für jeden Sportler ein Springseil – welches nun aktiv im Training eingesetzt wird.

Deutsche Masters Meisterschaften

In 2019 hatten wir in Frankfurt auch die Internationalen Deutschen Masters Meisterschaften zu Gast. Selbst aus Bolivien kam ein Sportler angereist und auch Teilnehmer aus Großbritannien waren da. Vivien Angermann holte in der AK20-25 ihren ersten Deutschen Meistertitel. Dazu muss man wissen, dass Vivien seit Geburt querschnittsgelähmt ist und die ganzen letzten Jahre immer normal mit dem anderen Sportlern gewertet wurde, obwohl sie körperlich nicht dazu in der Lage war, alle Gruppen zu zeigen und auch nicht so springen kann wie alle anderen. Sie hat nun das Ziel auch an EM und WM teilzunehmen. Wir haben auf der ganzen Welt keinen zweiten Sportler dieser Art gefunden, was es für uns dadurch noch besonderer macht. Vivien ist einzigartig!

10. Internationaler Rudi Altmann Cup

Traditionell wurde ebenfalls in Frankfurt der mittlerweile 10. Rudi Altmann Cup ausgetragen. Zwar „nur“ mit deutscher Beteiligung, jedoch einem Starterfeld welches unserem Rudi gefallen hätte. Viele kleine Nachwuchstalente zeigten dem Publikum, was sie schon von 1m, 3m und vom 5m gelernt hatten und auch dass man früh im Synchronspringen anfängt.

Alles in allem liegt ein ereignisreiches und sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Wir freuen uns auf 2020 und sind bereits mittendrin. Danke an alle die uns im letzten Jahr so gut unterstützt haben!

Susanne Beyer

HEAD[®]

Bericht des Fachwartes für Schule und Verein

Michael Ulmer

Landesentscheid 2019 JtFO im Schwimmen

Der Landesentscheid wurde am 13.05 2019 im Hallenbad Kleinfeldchen in Wiesbaden ausgetragen:

• Wettkampf III Jungen

1. Elly-Heuss-Schule Wiesbaden	10:23,15
2. Rabanus-Maurus-Schule Fulda	11:57,22
3. Gymnasium Philippinum Marburg	12:01,75
4. Alfred-Wegener Kirchhain	12:04,51

• Wettkampf III Mädchen

1. Carl-von-Weinberg-Schule	10:08,96
2. Elly-Heuss Wiesbaden	11:11,63
3. Grimmelshausen Gymnasium Gelnhausen	11:12,22
4. Lessing-Gymnasium Lampertheim	12:13,00
5. Alfred-Wegener Kirchhain	13:03,27
6. Elisabethschule Marburg	13:06,07
7. Winfriedschule Fulda	13:50,81

• Wettkampf IV Jungen

1. Elly-Heuss Wiesbaden	3:52,12
2. Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt	4:25,51
3. Edith-Stein-Schule Darmstadt	4:30,57
4. Alfred-Wegener Kirchhain	5:20,27
5. Liebigschule Gießen	6:17,02
6. Riedberg Gymnasium Frankfurt	8:45,21
7. Gustav-Heinemann Borken	10:07,04

• Wettkampf IV Mädchen

1. Platz Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt	3:35,40
2. Platz Elly-Heuss-Schule Wiesbaden	4:18,08
3. Liebigschule Gießen	6:10,23
4. Freiherr-vom-Stein Wetzlar	6:10,86
5. Gutenbergschule Wiesbaden	6:36,58
6. Albert-Schweitzer Kassel	6:44,04
7. Rabanus-Maurus Fulda	7:25,14
8. Gymnasium Riedberg Frankfurt	8:26,09



Foto: J. Kleinert

Bundesentscheid 2019 JtFO im Schwimmen

Beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia war Hessen bei den Mädchen mit zwei Mannschaften der Carl-von-Weinbergschule aus Frankfurt sowie bei den Jungen mit zwei Mannschaften der Elly-Heuss-Schule Wiesbaden vertreten. Die Frankfurter Mädchen der Carl-von-Weinbergschule freuten sich bei diesem Jubiläumfinale über den 2. Platz. Knapp verfehlten die Jungen der Elly-Heuss-Schule Wiesbaden mit ihrem 4. Platz den Sprung auf das Siegerpodest. Erfreulich für Hessen, drei von vier Platzierungen waren deutlich besser als im Vorjahr.

- **Wettkampf III Jungen (2004-2007)**

1. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin	8:53,53
2. Alter Teichweg Hamburg	9:18,55
3. Sportschule Potsdam	9:24,17
9. Elly-Heuss-Schule Wiesbaden	10:05,36 (Vorjahr Platz 5)

- **Wettkampf III Mädchen (2004-2007)**

1. Sportschule Potsdam	9:47,25
2. Alter Teichweg Hamburg	9:50,62
3. Helmholtz-Gymnasium Essen	9:53,98
6. Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt	13:33,23 (Vorjahr Platz 11)

- **Wettkampf IV Jungen (2006-2009)**

1. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin	12:58,83
2. Sportgymnasium Magdeburg	13:00,85
3. Sächsisches Landesgymnasium für Sport	13:25,14
4. Elly-Heuss-Schule Wiesbaden	13:30,07 (Vorjahr Platz 11)

- **Wettkampf IV Mädchen (2006-2009)**

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Alter Teichweg Hamburg | 13:16,59 |
| 2. Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt | 13:33,23 (Vorjahr Platz 7) |
| 3. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin | 13:06,25 |

Jahrestagung Fachausschuss Schule und Verein

Im Rahmen von JtFO trafen sich die Vertreter „Schule und Verein“ der Landesverbände zur Jahrestagung. Es wurde über die Zukunft des Fachausschuss Schule und Verein im DSV diskutiert. Das Programm von JtFO soll weiterentwickelt werden. Es soll weiterhin ein einheitlicher bundesweiter Grundschulwettkampf Schwimmen eingeführt werden.

Sportkonzeptgruppe der Carl-von-Weinberg-Schule

Das Sportkonzept der Eliteschule des Sports, der Carl-von-Weinbergschule, wurde in mehreren Sitzungen weiterentwickelt.

Insbesondere wurde das pädagogische Konzept, die Dopingprävention, die psychologische Begleitung sowie die Kommunikationsstruktur zwischen Schule, Sport und Internat in Workshop Gruppen weiter bearbeitet.

Die Fragebögen der Sportverbände zu den Bedürfnissen der einzelnen Sportarten sind bei der Carl-von-Weinberg-Schule eingegangen. Bei den Trainingszeiten kann das von den Verbänden gewünschte Zeitfenster von 10-12 Uhr wegen erheblichen zeitlichen Problematiken durch die damit entstehenden Fahrtzeiten zu den Trainingsstätten nicht verwirklicht werden. Es bleibt deshalb die Frühtrainingszeit von 7-9 Uhr. Die gewünschte Trainingszeit am Nachmittag soll ab 16 Uhr sein.

Fachtagung „Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule – Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser“

Zu der o. g. Tagung, die am 04./05.12.2019 in Dresden stattfand, lud die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) ein. Neben dem DSV und deren Vertretern aus den Landesverbänden nahmen die DLRG, der Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS), Sportwissenschaftler und die Unfallkassen teil.

Am Ende der Tagung gab es eine gemeinsame Erklärung:

- Schwimmen Können stellt ein wichtiges Kulturgut dar
- Wert und Notwendigkeit „Sicher schwimmen zu können“
- Ausgewiesene Niveaustufen sollen Voraussetzungen für einen Schwimmpass an Schulen führen
- Nachweis für „Sicher Schwimmen Können“ gilt der die vierte Niveaustufe „Sicheres Schwimmen“ ebenso wie das Bronze Abzeichen
- Erhalt einer geeigneten Bäderinfrastruktur sowie Einsatz fachlich qualifizierten Personals
- Eltern haben eine sehr hohe Mitverantwortung für das Erlernen des „Sicheren Schwimmen Könnens“ und sollen aktiv mitwirken, dass ihre Kinder bereits vor der Schwimmbildung in der Schule ausreichend Vorerfahrungen haben, damit im Anschluss an die schulische Schwimmbildung ihre Schwimmfähigkeiten weiter vertiefen können.

Für den HSV ist zu überlegen, in wieweit und in welcher Form das Ausbildungsmodell in seiner Ausbildung übernimmt.

Michael Ulmer

Bericht der Fachwartin für BFG

Helga Prasler-Greifenstein

DSV-Fachausschusssitzung 2019: BFG

Seit der Satzungsänderung existiert die Fachsparte BFG nicht mehr.

Im April 2018 fand die letzte BFG Sitzung statt, seitdem gibt es hierzu leider auch wenig Veränderung und Austausch.

Aquaball

Die Champions-Tour (Deutsche Meisterschaften) fand auch 2019 erfolgreich statt. Es handelt sich hierbei um eine Turnierserie, bei welcher die Gewinner - je nach Platzierung bei den einzelnen Turnieren - eine bestimmte Anzahl an Punkten erhalten. Wer am Ende der Saison die meisten Punkte erreicht hat, gewinnt die Meisterschaft.

Die Champions Tour - Sieger stehen fest (Auszug aus Offiziellen Aquaball-Homepage):

Youngsters:	Platz 1:	Soester Haue Youngters 1
Damen:	Platz 1:	Bunnyhunters I
Jugend:	Platz 1:	Wattloopers1
Offen:	Platz 1:	BunnyhuntersII

Alle Ergebnisse unter [www. https://www.aquaball.de/CT/CT-20/Gesamtuebersicht_CT-20.pdf](https://www.aquaball.de/CT/CT-20/Gesamtuebersicht_CT-20.pdf)

Aquafitness



Aquafitnesssymposium Foto: P. Schidlack-Berlin

Vom 30.09 – 01.10.19 fand das Aquafitness Symposium mitten in Deutschland in Bad Sooden-Allendorf statt. An zwei Tagen diskutierten Expertinnen und Experten aus der gesamten Bundesrepublik über die Weiterentwicklung der Aquafitness als gesundheitsfördernde Bewegung. Zwei Impulsreferate zeigten die Wichtigkeit und Vielfältigkeit von Aquafitness:

Studiendekan für Physiotherapie und Medizinalfachberufe an der DIPLOMA Hochschule, Prof. Dr. Christoph Egner zeigte im Hinblick auf die historische Entwicklung der Wasserbewegung, die bereits Jahrtausende zurückreichenden Bezüge zwischen dem Wasser und dem menschlichen Leben. „Wasser ist die Wiege allen Lebens“, sowohl als Nahrungsmittel wie als Bewegungsraum, war eine seiner Feststellungen.

Den zweiten Impuls setzte Sportwissenschaftler Tobias Dauner, der den vielfach verwendeten und multipel verwendeten Begriff der Fitness einordnete. Eine allgemeinverbindliche Definition von Fitness ist ihm leider nicht gelungen. Außerdem wies er darauf hin, dass die Freizeitindustrie und die Fitness-Studios aktuelle Trends schneller erkennen und umsetzen würden als der organisierte Sport.



Dr. B. Schmid Foto: P. Schidlack-Berlin

Frau Dr. Birgit Schmid, (Entwicklerin eines Aquafitness- und Gesundheitsprogramms, welches dem HSV seit vielen Jahren zu Verfügung steht), stellte die Auswertung der Umfrage über existierende Angebote sowie Ausbildungen im Bereich Aquafitness vor. Dabei wurde deutlich, dass die Übungsleiter Qualifikationen bei verschiedenen Bildungsinstituten bisher inhaltlich eher uneinheitlich und auch quantitativ sehr gespreizt durchgeführt werden. Zudem verfügen nicht alle Anbieter über eigene Ausbildungsordnungen, nur wenige werden wissenschaftlich unterstützt.

Abschließend wurden Ideen entwickelt wie die Netzwerkarbeit künftig gestaltet werden könnte und mit der Unterstützung der DIPLOMA Hochschule wissenschaftlich Begründete Thesen erarbeitet werden können. Ziel hierbei ist es, die bisher mit Erfahrungswissen begründeten Inhalte für die Aquafitness-Besucher wissenschaftlich zu untermauern und sich gegenüber dem

Leistungssport weiter zu etablieren. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen Sportverband und privaten Anbietern mit dem Ziel der Verbesserung der allgemeinen Fitness der Bevölkerung soll in Zukunft weiter fortgesetzt werden.

Neue Prüfungsordnung Schwimmen

Abgestimmt mit der Kultusministerkonferenz SPORT wurde die überarbeitete Deutsche Prüfungsordnung Schwimmen am 05.12.2020 in Dresden im Rahmen der KMK-Fachtagung „Bewegungserlebnisse im Wasser“ der Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz präsentiert.

Die wichtigste Änderung betrifft das Jugendschwimmabzeichen:

- Das neue Schwimmabzeichen für alle Altersgruppen heißt ab dem 01.01.2020 Deutscher Schwimmpass in den Stufen Bronze, Silber und Gold.
- Das heißt, es gibt einen neuen Schwimmpass mit folgenden Prüfleistungen:
 - Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 15 Minuten Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 200m zurückzulegen, davon 150m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 50m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten).



Konferenz in Dresden Foto: Gruner

- einmal ca. 2m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines kleinen Gegenstandes (z.B. kleiner Tauchring)
- Ein Paketsprung vom Startblock oder 1m Brett
- Kenntnis von Baderegeln

Somit ist es gelungen, dass alle Mitglieder des Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) und die Landesvertreter der KMK-Sport die neuen Prüfungsanforderungen anerkennen.

Die neue Prüfungsordnung tritt ab 01.01.2020 in Kraft. Für die Gültigkeit der alten Pässe und Urkunden gilt eine Übergangsfrist von 12 Monaten. Für die schon abgelegten Schwimmprüfungen gilt Bestandsschutz.

Hier der Link für die neue ab dem 01.01.2020 gültige DPO
<http://www.dsv.de/fitness-gesundheit/schwimmabzeichen/>

Aquarunning

Am 17. August 2019 fand das Outdoor Aquarunning Event zum 17. Mal am Edersee statt. Trotz langer Trockenheit konnte die Strecke mit einer Wendemarkierung von 500m (wie auch schon im vergangenen Jahr) gesetzt werden. So konnte jeder Teilnehmer entscheiden ob er eine oder zwei Runden bei 23°C durchs den Edersee laufen wollte. Es war ein schönes Event das neben der sportlichen Aspekt vor allem auch den sozialen Aspekt fördert, sei es mit regionale Spezialitäten oder selbstgebackenen Kuchen und natürlich heißen Kaffee.

Termin 2020 für das 18.Outdoor-Aquarunning ist der 22.08.2020



Aquarunning Foto: D. Rose

Bericht der Schwimmjugend

Tobias Rohrbach

Liebe Schwimmsportfreunde,

ein ereignisreiches Jahr 2019, mit vielen tollen Aktionen, liegt hinter uns. Angefangen haben wir ganz traditionell mit der Schneefreizeit in Champéry, Schweiz. Im wunderschönen Skigebiet „Les Portes du Soleil“ bezog die Schwimmjugend mit 24 Teilnehmern ihr Domizil. Eine Woche lang ging es nicht nur ums Schwimmen. Die Teilnehmer gestalteten gemeinsam mit den Betreuern das Programm, wobei das Skifahren an erster Stelle stand. Natürlich gab es wieder für die Wettkampfschwimmer unter den Teilnehmern



Skifreizeit Foto: J. Stromberg

ein Frühtraining, was unter optimalen Bedingungen sehr gerne genutzt wurde. Danach ging es nach einem ausgiebigen Frühstück auf die gut präparierten Pisten und die Teilnehmer erkundeten mit den Betreuern das weitläufige Skigebiet. Am Abend wurde immer frisch, gemeinsam mit den Teilnehmern gekocht, um für das Abendprogramm gestärkt zu sein und die am Tag verlorenen Energien wieder aufzufüllen. Das Abendprogramm variierte, so dass keine Langeweile aufkommen konnte. Von einem gemütlichen Kinoabend über das berühmte Schwimmjugend-Casino bis hin zum Nachtskifahren wurde viel Kurzweiliges geboten.



Bezirkskindervergleich Foto: J. Stromberg

Am Wochenende 08./09. Juni stand der Bezirkskindervergleich im Frankfurter Schullandheim Wegscheide und dem Freibad Gelnhausen an. Die Schwimmjugend war für die Verpflegung und die ersten Spiele verantwortlich. Nachdem die Teilnehmer der vier Bezirke am Samstagmittag den Weg zu unserem Haus gefunden hatten, begannen die ersten, durch die Schwimmjugend organisierten Spiele. Dabei war der Teebeutelweitwurf eines der Highlights. Danach übernahm Landestrainer Benjamin Friedrich den

Athletikteil und die Schwimmjugend kümmerte sich um die Vorbereitungen für das Abendessen. Es wurde gegrillt und es gab selbstgemachte Salate. Am Abend gingen die Teilnehmer erschöpft in die Betten und die Betreuer werteten den ersten Tag aus. Das Ergebnis zeigte, dass noch jeder Bezirk das Siegespodest erklimmen konnte.

Der Sonntag begann mit einem leckeren, von der Schwimmjugend organisierten, selbst gemachtem Frühstück. Damit gestärkt stand den Schwimmwettkämpfen im Freibad Gelnhausen nichts mehr im Weg. Diese wurden im Rahmen der Hessischen Masters-Meisterschaften ausgetragen. Mit dem Bus

ging es in einer circa 20-minütigen Fahrt zum Freibad und die Auswahlmannschaften wurden in diversen Disziplinen und Staffeln auf Herz und Nieren getestet. Bald war abzusehen, dass sich ein spannendes Kopf-An-Kopf-Rennen zwischen den Bezirken Mitte und Süd anbahnte. Die letzte Staffel war entscheidend: Der Gewinner dieser Staffel würde auf dem ersten Platz stehen. Das Schwimmbad bebte, als alle Bezirke, ihre Schwimmer lautstark anfeuerten, sogar einige der Master hielten die Luft an.



Sieger Bezirkskindervgl. Foto: J. Stromberg

Als der Bezirk Süd als erstes die Wand berührte stand fest: Dieser Bezirk ist auch in diesem Jahr wieder Sieger des Bezirkskindervergleiches! Jetzt bleibt nur noch die Frage für nächstes Jahr offen: Wird der Bezirk Süd nun eine ähnliche Siegesserie wie Mitte in der Vergangenheit hinlegen, oder werden sie nächstes Jahr von einem der anderen Bezirke abgelöst?

Am 22. und 23. Juni war die Schwimmjugend mit einem bunten Rahmenprogramm für die Teilnehmer der Hessischen Jahrgangsmesterschaften in Kassel. Wie immer hat sich die Schwimmjugend auch dieses Mal etwas Besonderes ausgedacht: Eine Lagerolympiade. Jede Stunde gab es ein neues Spiel. So konnten die Schwimmer ihre Geschicklichkeit beim Cola-Deckel-Haus-Bauen unter Beweis stellen, Ihr Lungenvolumen beim Entenpusten ausnutzen, oder Ihre Ballkontrolle beim Ballhochhalten mit dem Tischtennisschläger unter Beweis stellen. Die Königsdisziplin Danger-Ball war natürlich auch wieder mit dabei. Auch wenn es nicht für jeden einen Sieg gab, so gab es durchaus immer eine Tüte voller Spaß: Wer zwei Spiele bei der Schwimmjugend spielte, gewann eine Tüte Brause, wer sechs Mal bei der Schwimmjugend vorbeikam, sogar einen Becher für die Brause, ein trendiges Armband und diverse andere Kleinigkeiten. So kamen bald immer wieder die „üblichen Verdächtigen“ an den Stand der Schwimmjugend, direkt vor dem Haupteingang der Schwimmhalle vorbei und erprobten sich an den vielen Spielen. Kleine lustige Rätsel für Groß und Klein zum Thema Safari gab es für zwischendurch, um die Schwimmer schon mal auf das SWIM IN einzustimmen.



Ende August stand für die Schwimmjugend das SWIM IN auf dem Programm. Dieses Jahr reisten über 650 Teilnehmer aus über 35 Vereinen aus ganz Hessen in das Badezentrum Ringallee in Gießen. Dort organisierte die Schwimmjugend zusammen mit dem Gießener SV das SWIM IN unter dem Motto „Safari“.

Eröffnet wurde das SWIM IN von der Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen, Dietlind Grabe-Bolz. Anschließend stand das erste Highlight auf dem Programm. Micha Messermann begeisterte die Zuschauer mit Jonglage und seiner Feuershow. Danach ging es direkt zur Poolparty ins erfrischende Nass des Gießener Schwimmbades. Der Abend bot, neben der Party im Wasser, eine lange Kinonacht mit

zwei Filmen im Großzelt und für die Älteren gute Unterhaltung im Nachtschwärmertreff.



M. Messermann in Action Foto: J. Stromberg

Am Samstagvormittag lag das Augenmerk unter anderem bei der Stadtrallye. Mit Fragebögen ausgestattet konnten die SWIM IN-Teilnehmer meist in kleineren oder auch größeren Gruppen die Innenstadt erobern. Der Gießener Schwimmverein, hatte die Rallye super vorbereitet, so dass die Teams später alle wieder wohlbehalten auf dem Schwimmbadgelände eintrudelten – mit viel neuem Wissen rund um die gastgebende Stadt. Teilnehmer, die nicht an der Rallye teilnahmen, zog es zum nun schon legendären Aktivbingo, wo jeder als Gewinner das Zelt verließ. Weiterhin bestand für alle die Möglichkeit die Wasserspielgeräte zu nutzen oder einfach nur die Sonne zu genießen. Der Samstagnachmittag stand im Zeichen der Workshops. Diese wurden eingeteilt in Aktiv- und Kreativworkshops. Für die Ausstattung, Sichtung und Neuerwerb der Materialien für die Kreativworkshops sorgte im Vorfeld die Schwimmjugend, die dann vor Ort sämtliche Kisten mit den benötigten Utensilien zusammengestellt hat, so dass die Ausgabe an die Workshopleiter reibungslos von statten ging. Im und um das Großzelt fanden die Kreativworkshops, wie z.B. Batiken, Schlüsselanhänger anfertigen, Masken erstellen und bemalen, Windowcolor, Drachen basteln....statt. Die meisten Aktivworkshops konnten auf dem großzügigen Schwimmbadgelände stattfinden, z.B. Angebote wie Tauchen,



Workshop Meerjungfrauen Foto: J. Stromberg

Meerjungfrauenschwimmen, Volleyball, Tischtennis mit einem Roboter, Breakdance und vieles mehr.



Samstagabendshow Foto: J. Stromberg

Am Samstagabend liefen alle Teilnehmer gemeinsam in die Turnhalle der benachbarten Theodor Litt Schule. Dort stand einem bunten Showprogramm nichts mehr im Wege. Die „Flowbrothers“ Micha und Merlin überraschten mit ihrer Show, die eine Mischung aus Jonglage und Comedy mit Teilnehmern aus dem Publikum bestand. Danach sorgte die Gruppe „Urban Movement Studio“ für Faszination in der Halle. Mit LED-Technik und gekonnter Tanzdarbietung fesselten sie die Teilnehmer. Danach ging es fetzig mit den Darbietungen des Workshops vom Nachmittag unter der Leitung des TSG Blau-Gold Gießen weiter, die im Anschluss daran eine gekonnte Performance abliefern. Ein Nena-Double beendete das Programm. Danach wurde die Tanzfläche eröffnet und alle Teilnehmer konnten nun selbst das Tanzbeinschwingen, bis es wieder hieß „Zurück ins Safari-Camp“.

Am Sonntag, nach einer kurzen Nacht, kamen alle etwas verschlafen zum Frühstück, bei dem man sich ordentlich für die bevorstehende Lagerolympiade stärken konnte. Bei der Lagerolympiade konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten an den unterschiedlichsten Stationen unter Beweis stellen. Das SWIM IN endete mit dem SWIM OUT, bei dem sich nochmals alle Teilnehmer im Großzelt versammelten. Dort konnten die verschiedenen Preise von der Stadtrally, Lagerolympiade, schönsten Zelt und beste Kostüm abgeholt werden.



HJM Viernheim Foto: J. Stromberg

Am ersten Adventswochenende sorgte die Schwimmjugend bei den Hessischen Jahrgangs-meisterschaften in Viernheim für Abwechslung zwischen den Starts. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, selbstgebackene Lebkuchen zu verzieren, um in Weihnachtsstimmung zu kommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die großartige Zusammenarbeit im Jahr 2019 recht herzlich bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen die Aktionen der Schwimmjugend so erfolgreich umzusetzen. Die durchweg positiven Resonanzen der Teilnehmer und auch der Elternschaft zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und beflügelt uns für unsere kommenden Aktivitäten im Jahr 2020.

Mit sportlichen Grüßen
Tobias Rohrbach

HEAD®

Bericht des Lehrwartes

Robert Collette

2019 wurde eine gemeinsame Ausbildung zur Erlangung der Trainer-C-Lizenz Schwimmen (Leistungs- bzw. Breitensport) durchgeführt.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind weiterhin überwiegend positiv, jedoch wird die Problematik unserer bzw. der vorgegebenen Ausbildungsstruktur immer deutlicher. Die Heterogenität der Ausbildungsgruppen steigt immer weiter, so dass sowohl die Erwartungen als auch die Ziele der Teilnehmenden stärker differieren und nicht immer in Einklang gebracht werden können. Dementsprechend sollte in Zukunft auch die inhaltliche Gestaltung der Ausbildungslehrgänge stärker ausdifferenziert werden. Der eingeschlagene Weg einer Modularisierung, muss jetzt konsequent und zeitnah weiterverfolgt werden, um weiterhin eine bedarfsgerechte und zielgerichtete Ausbildung für unsere Vereine anbieten zu können. Ein weiteres Ziel der angestrebten Modularisierung ist neben der Erhöhung der Qualität der Ausbildungen auch eine Erhöhung der Quantität.

Zusätzlich wurden zentral über die Geschäftsstelle insgesamt 27 Trainerfortbildungen zur Lizenzverlängerung als Tagesveranstaltungen oder Wochenendveranstaltung angeboten. In Kooperation mit dem ZFS Hessen (Zentrale Fortbildung für Sportlehrkräfte) werden weiterhin Fortbildungen für Lehrkräfte mit und ohne Fakultas Sport an Grund- und Förderschulen angeboten. Im September fand erstmalig eine Fortbildung in zwei Abschnitten mit jeweils 16 TN zum Themenbereich Inklusion statt, für die mit Kirsten Bruhn eine der herausragenden Persönlichkeiten des Schwimmsports gewonnen werden konnte.

Die Aus- und Fortbildungen der Kampfrichter sowie die Ausbildung zur Trainerassistentin bzw. zum Trainerassistenten wurden auch 2019 in bewährter Form von den Bezirken erfolgreich durchgeführt.

Der Dank gilt hier einmal mehr allen beteiligten Referentinnen und Referenten, die mit viel Engagement der Garant für die erfolgreichen Ausbildungen im HSV sind und nicht zuletzt der Geschäftsstelle für die hervorragende Organisation der Lehrgänge.

Aus- & Fortbildungen 2020

Seit Januar 2020 wird wieder eine Ausbildung zur Erlangung der Trainer C Lizenz Schwimmen (Breiten-/Leistungssport) mit 25 TN durchgeführt und die diesjährige Ausbildung zur Trainer B Lizenz Schwimmen Leistungssport beginnt Ende Februar mit 12 TN.

Zentral über die Geschäftsstelle sind bisher 21 Fortbildungen in den Bereichen Schwimmen und BFG für das Jahr 2020 geplant.

Hinzu kommen auch hier noch Fortbildungsangebote im Rahmen der ZFS, sowie Trainerassistenten- und Kampfrichterausbildungen durch die Bezirke.

(Aus-)Bildung im DSV

Viel zu berichten gibt es an dieser Stelle nicht, da es diesen Bereich seit der Strukturreform und der damit einhergehenden Neufassung der Satzung, zumindest im Verbund mit den Landesschwimmverbänden nicht mehr gibt. Der DSV-Fachausschuss Ausbildung wurde in die Länderfachkonferenz Bildung überführt. Da aber für diese Konferenz laut Satzung kein(e) Sprecher(in) vorgesehen ist und dementsprechend auch nicht gewählt wurde, wurde diese Konferenz a) bisher nicht einberufen und b) ist völlig unklar, wer dieses überhaupt machen sollte. Damit gibt es zurzeit innerhalb des DSV kein Gremium, das sich um die Belange der Bildung und der Rahmenrichtlinien sowie der Koordination sowohl zwischen den Landesschwimmverbänden und dem DSV als auch dem DOSB kümmert. Ob und wann sich dieser Zustand ändert ist völlig unbekannt, da hierzu von Seiten des DSV bisher keinerlei Kommunikation erfolgte. Zumindest für die nächste Mitgliederversammlung im März ist keine entsprechende Anpassung der Satzung geplant. Auch zu dem Bereich der Trainer A Ausbildung Schwimmen gibt es zurzeit keinerlei Informationen, so dass auch hier im Moment nicht absehbar ist, wann eine Ausbildung erfolgt.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den Vereinen für das in mich gesetzte Vertrauen und bei den Kolleginnen und Kollegen der Bezirke und des Präsidiums für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Dr. Robert Collette

The logo for HEAD, featuring the word "HEAD" in a bold, black, sans-serif font. The letters are thick and blocky. A registered trademark symbol (®) is located at the top right of the letter "D".

Bericht der Geschäftsstelle

Thomas Kittel und Christina Sachsenmaier

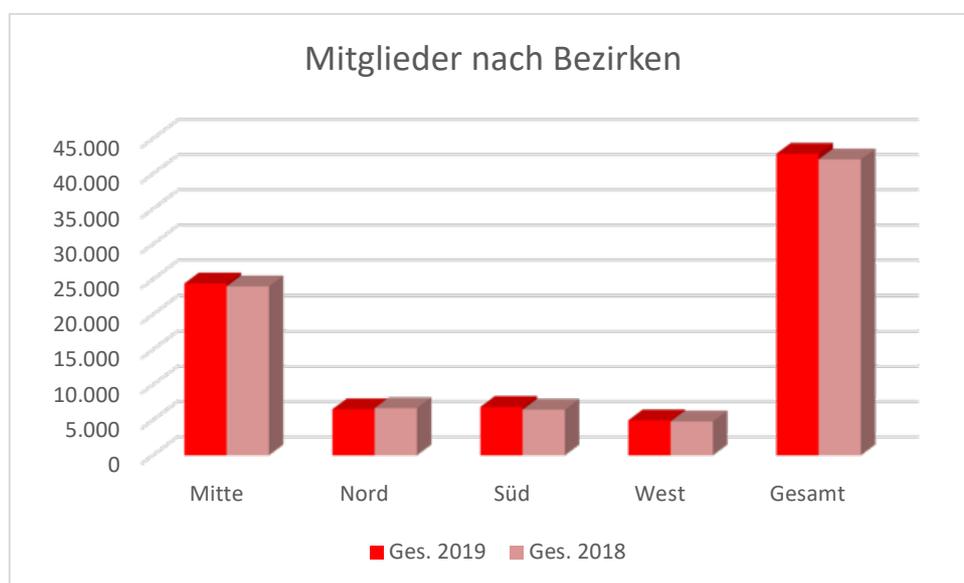
Bericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2019

Am 01.01.2019 waren im Hessischen Schwimm - Verband 191 Vereine bzw. deren Schwimmabteilungen gemeldet. Es gab zwei Vereinsneuanmeldung und zwei Vereinsabmeldungen. Die Anzahl der Vereine in Hessen bleibt somit konstant.

Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 814 Mitglieder auf 42.875 gestiegen.

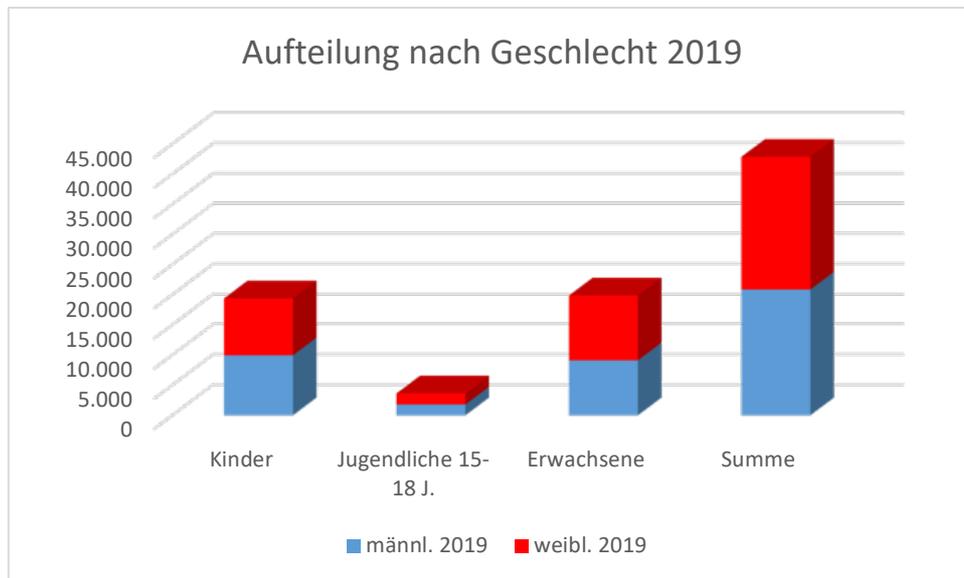
Aufgliederung der Mitglieder

Bezirke	Vereine	Kinder	Jugendl.	Erwachs.	Ges. 2019	%	Ges. 2018
Mitte	76	10.692	1.730	12.016	24.438	57	24.025
Nord	50	2.811	845	2.906	6562	15,3	6705
Süd	39	3.257	558	3.077	6892	16,1	6504
West	26	2.629	493	1.861	4.983	11,6	4.827
Gesamt	191	19.389	3.626	19.860	42.875	100	42.061



Aufteilung nach Geschlecht sowie Vergleich zu 2018

	männl. 2019	weibl. 2019	Ges. 2019	%	2018	Veränderung
Kinder	9.950	9.439	19.389	45,23	19.198	191
Jugendliche 15-18 J.	1.788	1.838	3.626	8,45	3.701	-75
Erwachsene	9.121	10.739	19.860	46,32	19.162	698
Summe	20.859	22.016	42.875	100	42.061	814



Stellenplan im HSV

Der Stellenplan, der die fortgeschriebene Aufstellung und zusammenfassende Darstellung von Arbeitsstellen ist, sieht für den Hessischen Schwimm-Verband e.V. wie folgt aus:

Im Jahr 2019 Angestellte des Hessischen Schwimm-Verbandes e.V.:

2,0 Stellen Verwaltung

2,0 Stellen Trainingsbetrieb

Finanzen im HSV

Aufgrund der bereits in 2018 eingeführten Anpassungen an den Datev Sachkontenrahmen (SKR 49) haben sich auch in 2019 in Absprache mit der Steuerberatung kleinere Veränderungen im Kassenbericht ergeben. Diese sind in der Legende unter dem Kassenbericht zu finden. Für 2020 wird es in Absprache mit den Bezirken, der Jugend und dem Steuerbüro eine Veränderung der Datev Lizenzen geben. Ziel ist eine Vereinheitlichung der Kontenführung der Bezirke, der Jugend und des HSV.

Homepage des HSV

In 2019 wurde die Homepage des Hessischen Schwimm-Verbandes überarbeitet. Grund hierfür waren die veränderten Datenschutzbestimmungen für eine Homepage. Nach wie vor versorgen wir Sie mit allen wichtigen Informationen und Terminen über den hessischen Schwimmsport unter: www.hessischer-schwimm-verband.de.

Datenschutz im HSV

Seit 2018 / 2019 ist Wolfgang Schwarz der Datenschutzbeauftragte des Hessischen Schwimm Verbandes. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie die Vizepräsidentin Recht, Gesine Wilke, nehmen regelmäßig an Weiterbildungen zu dem Themenkomplex bei Herrn Schwarz teil. Die Datenschutzordnung des Hessischen Schwimm-Verbandes wurde im Oktober 2019 aktualisiert und nach Beschluss des Präsidiums auf der Homepage veröffentlicht.

Christina Sachsenmaier & Thomas Kittel